Geschäftsbericht 2022

des Vereins Naturpark Westensee - Obere Eider e.V.
(NWOE)

Foto: Gut Emkendorf 2022

Stand: 15.03.2023

Naturpark
Westensee –
Obere Eider e.V.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Naturparke Deutschlands wollen bis 2030 als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung ihre Leistungen für Mensch, Natur und Gesellschaft weiter ausbauen. Das „Wartburger Programm“ fasst die Ziele der Naturparkentwicklung bis 2030 zusammen. Es macht deutlich, wie Kommunen, Bundesländer und die Bundesregierung Naturparke gezielt stärken können, damit sie ihr volles Potenzial für den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz des Klimas und die Stärkung der ländlichen Räume entfalten können.

Das Land Schleswig-Holstein dokumentierte diese Bemühungen anschaulich durch die Neufassung der Richtlinien zur Förderung seiner Naturparke. Die daraus resultierende Finanzierung von jeweils einer Vollzeitstelle pro Naturpark über drei Jahre war ein großer Gewinn für die in der Naturparkentwicklung tätigen Vereine. Die ersten drei Jahre sind nun vorbei und wir haben eine Verlängerung für drei Jahre bewilligt bekommen. Grundlage für diese Verlängerung war die die positive Entwicklung, die wir in den Jahren 2019 bis 2021 durchgemacht haben. Wir haben in den Bereichen Naturschutz, Umwelt- und Klimaschutzbildung, Naherholung und nachhaltigem Tourismus viele Projekte angestoßen und auch umgesetzt. Viele dieser Projekte werden ebenfalls im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets vom MELUND, aber auch von der AktivRegion Mittelholstein und der BINGO! Umweltlotterie gefördert. Wir sind in der Region sichtbar geworden und werden somit auch immer mehr von Schulen und unterschiedlichen Institutionen für Führungen und anderen Veranstaltungen nachgefragt. Die Naturparke unterstützen das Land bestmöglich in der Umsetzung der neuen Biodiversitätsstrategie.

Die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist und bleibt hierbei ein wesentlicher Faktor. Diese Mittel dienen dem Verein u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Managementpläne sowie für die Öffentlichkeitsarbeit und die Ko- und Vorfinanzierung von Projekten in den oben genannten Bereichen.

Unsere positive Wahrnehmung in der Bevölkerung und auch die Coronapandemie haben das Besucheraufkommen in unserem Naturpark enorm erhöht. Um Naturschutz und Naturerleben in Einklang zu bringen und nachhaltig zu entwickeln, ist die Umweltbildung ein ganz wichtiges Instrument. Nur was man kennt und versteht, kann man auch wertschätzen und schützen. Um die Naturparke bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, hat das MEKUN für zwei Jahre das Pilotprojekt Naturpark-Ranger gestartet, das sehr gut angekommen ist. Unsere große Hoffnung ist, dass dieses Projekt auch nach über 2024 hinaus fortgeführt werden kann.

Viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts wünscht

Eike Fandrey
(Vorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

1 Vereinsstruktur ... 5
2 Tätigkeitsbereiche ... 6
3 Projekte der Geschäftsstelle ... 7
3.1 Naturschutz ... 7
3.1.1 Kräuterweide Ostenfeld ... 7
3.1.2 Klappertopf in Kommunen ... 7
3.1.3 Beschilderung Obstbäume ... 7
3.1.4 Weitere Aktivitäten ... 7
3.2 Tourismus und Naherholung ... 8
3.2.1 Naturparkwanderweg ... 8
3.2.2 Besucherinformation am Westensee ... 8
3.2.3 Naturabenteuer für Menschen mit und ohne Demenz ... 9
3.2.4 Weitere Aktivitäten ... 9
3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung ... 9
3.3.1 Naturpark-Schulen ... 9
3.3.2 Naturpark-Kita „Fuchsbau“ Blumenthal ... 10
3.3.3 Zertifizierungsprogramm ... 10
3.3.4 Grünes Klassenzimmer ... 10
3.3.5 Klima-Waldlehrpfad (Klimaschutzbildung) ... 11
3.3.6 Verteilung der AWR-Emilflaschen ... 12
3.3.7 Betreuung von Studenten und Praktikanten ... 12
3.3.8 Weitere Gruppen, Fortbildungen und Erwachsenenbildung ... 13
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Perspektivveranstaltungen und Netzwerkarbeit ... 13
3.4.1 Öffentlichkeitsarbeit ... 13
3.4.2 Perspektivveranstaltungen ... 14
3.4.3 Netzwerkarbeit ... 14
4 Lokale Aktion NWOE ... 15
4.1 Stand der Managementplanung ... 16
4.2 Privatrechtliche Sicherung ... 17
4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen ... 17
4.3.1 Biotop- und Pflegemaßnahmen innerhalb und außerhalb der Natura 2000-Kulisse ... 17
4.3.2 Maßnahmen über den Angebotskatalog ... 19

4.3.3 Maßnahmen in Kooperation mit dem Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“ 19
4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung 20
4.5 Weitere Naturschutzmaßnahmen und den Naturschutz ergänzende Initiativen 21
4.5.1 Biotoppflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial 21
4.5.2 Landesweites Prioritätenkonzept für FFH-Lebensraumtypen (LRT) 21
4.6 Öffentlichkeitsarbeit 22
5 Kassenbericht 23
6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 23
7 Anhang 23

1 Vereinsstruktur

Der Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (NWOE) besteht seit 2029 und ist seit 2016 der offizielle Träger des Naturpark Westensee.

Auch das Jahr 2022 litt in Bezug auf größere Veranstaltungen noch unter der Coronapandemie. Es fanden aber wieder regelmäßige Vorstandsitzungen statt. Im Wesentlichen ging es hier um die Projekte von Geschäftsstelle und Lokaler Aktion, die Ausrichtung des NWOE, die Satzungsänderung, die personelle Besetzung, die Verteilung der Aufgaben, die Kommunikation nach innen und außen und den Umzug der Geschäftsstelle.

Die Mitgliederstruktur setzt sich am 31.12.2022 wie folgt zusammen:

56 Mitglieder insgesamt, davon

19 Gemeinden

12 Vereine/ Verbände

25 Einzelmitglieder

Eine Mitgliederversammlung konnte leider aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden.

Vorsitzender	Eike Fandrey
1. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Langer
2. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Jürgensen
Schatzmeister	Jens Wrangel
Beisitzer	Veronika Breuer
Beisitzer	Jan-Hinnak Bracker
Beisitzer	Lars Glindemann
Beisitzer	Karsten Rocholl
Beisitzer	Lothar Thormählen

Der Verein beschäftigt seit April 2022 vier Mitarbeitende über die Lokale Aktion NWOE in Teilzeit und seit Mai 2022 fünf Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Bordesholm (seit 02.12.2022 in Felde) in Voll- und Teilzeit.

Geschäftsführung, Tourismus/Naherholung, nachhaltige Regionalentwicklung NWOE	Anne Katrin Kittmann
Umweltbildung, Naturschutz und Klimaschutzbildung NWOE	Insa Hillringhaus
Rangerstelle NWOE	Jan-Eike Altpeter

Klimaschutzbildung NWOE	Jürgen Fischbach
Artenschutz und Öffentlichkeitsarbeit NWOE	Florian Gloza-Rausch
Geschäftsführung Lokale Aktion NWOE	Antonia Wanner
Assistenz Lokale Aktion NWOE	Marius Stapelfeldt
Assistenz Lokale Aktion NWOE	Antje Zimmermann
Fachliche Assistenz (Bürokraft) Lokale Aktion NWOE	Fabian Will

2 Tätigkeitsbereiche

Bereits seit 2010 ist der NWOE Träger der Lokalen Aktion Naturpark Westensee, die vor Ort für die Umsetzung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 zuständig ist. Zudem haben sich im Naturschutzfeld weitere Arbeitsbereiche für die Lokale Aktion ergeben, auf die im Bericht der Lokalen Aktion näher eingegangen wird. Im Jahr 2022 standen der Lokale Aktion bis April 3 Teilzeitstellen zur Verfügung. Ab April kam dann 1 Mitarbeiter auf geringfügiger Beschäftigungsbasis dazu. Die Mitarbeitenden arbeiten eng mit der Stiftung Naturschutz zusammen, weshalb der Büroraum dort angemietet wurde. Da aber der Platz in den Räumlichkeiten der Stiftung Naturschutz begrenzt ist, war der Verein bereits seit 2020 auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Geschäftsstelle und Lokale Aktion. Anfang 2022 zerplatze nach intensiver Vorarbeit und kurz vor dem Ziel der Traum von einem Naturparkzentrum in der Jugendherberge in Westensee und die Suche begann erneut. Im März 2022 wurden wir dann in Felde fündig und konnten dann ab dem 15.09.2022 neue Räumlichkeiten in Felde anmieten, die wir dann endlich am 02.12.2022 gemeinsam mit der Lokalen Aktion beziehen konnten. Für das gemeinsame Büro haben wir nun den Namen Naturparkbüro gewählt.

In der Geschäftsstelle in Felde ist die Zahl der Mitarbeitenden ebenfalls angestiegen. Seit dem 01.05.2022 konnten wir über die Förderung des MEKUN eine volle Rangerstelle zunächst befristet auf zwei Jahre mit Jan-Eike Altpeter besetzen. Zudem mussten wir durch das plötzliche Ausscheiden von Lea Prüß zum 31.08.2022 die Stellen für Naturschutz/Umweltbildung und Klimaschutzbildung neu besetzen. Dafür konnten wir als neue Mitarbeiterin ab dem 01.11.2022 Insa Hillringhaus in unseren Reihen begrüßen. Insgesamt verfügt die Geschäftsstelle über 5 Mitarbeitenden in Teil- und Vollzeit und auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung.

3 Projekte der Geschäftsstelle

3.1 Naturschutz

3.1.1 Kräuterweide Ostenfeld

Auf dem Gelände des Ostenfelder Unternehmens „P-Labor“ wurde im Rahmen eines durch das MEKUN geförderten Projekts eine bestehende Pferdeweide durch Regio-Saatgut aufgewertet und Nisthilfen für Vogel, Fledermäuse und Insekten in Form eines Sand-Stein-Haufens, einer Benjeshecke und von künstlichen Kästen auf der Fläche und im Umfeld geschaffen. Als zusätzliches umweltpädagogisches Element wurden zwei Schautafeln an der Fläche aufgestellt, welche auf den Wert der Fläche hinweisen. Ein besonderes Highlight in der Umsetzung stellte die Einbindung der Firmen-Belegschaft bei dem Bau des Benjeshecke dar. Mit Mitarbeiter*innen wurden für einige Stunden am Freitag von der Geschäftsführung freigestellt, und durften sich einem kleinen Vortrag und der Aufwertung ihres Firmengeländes widmen. Auch in nachfolgenden Besuchen in der Firma war ein starkes Interesse an den durch den Naturpark umgesetzten Maßnahmen zu erkennen.

Um die Fläche auch langfristig artenreich zu halten, wurde der Flächennutzer abschießend zur fachgerechten Beweidung der Fläche mit Pferden beraten.

3.1.2 Klappertopf in Kommunen

In Kooperation mit dem durch das BfN geförderte „Klappertopf“-Projekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV.SH) wurden in den Mitgliedsgemeinden Mühbrook, Blumenthal und Bordesholm entlang von Straßen, Wegen und Regenrückhaltebecken Saatgut des Ökosystemingenieur *Rhinanthus serotinus* und *R. minor* ausgebracht. Durch das zukünftige Vorkommen des gelb blühenden Wurzelparasiten ist davon auszugehen, dass die Anzahl an Blütenpflanzen durch die verringerte Konkurrenzkraft der Gräser steigen wird und ein größeres Blütenangebot für Insekten zur Verfügung steht.

3.1.3 Beschilderung Obstbäume

Ausgewählte und regionale Obstbäume auf öffentlich zugänglichen Streuobstflächen der drei Gemeinden Blumenthal, Molfsee und Mielkendorf sollten mit Schildern (u.a. mit Bild der Frucht, Name, Herkunft, Funktion, Pflück- und Genussreife) versehen werden. Damit soll die Bevölkerung die breit gefächerte Vielfalt der regionalen Obstsorten kennenlernen und ausprobieren. Auch wird somit ein Signal für die Wertschätzung der Streuobstwiesenbetreuenden gesetzt, da Streuobstwiesen sehr wichtig für unsere Umwelt sind. Sie sind sehr abwechslungsreiche Ökosysteme und binden jede Menge Kohlenstoffdioxid.

In der Kalenderwoche 11 (2023) werden die Schilder voraussichtlich geliefert und von den Streuobstwiesenbetreuenden in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Naturparks Westensee aufgehängt.

3.1.4 Weitere Aktivitäten

Im Kontext der Naturschutzarbeit der Geschäftsstelle des Naturparks fanden darüber hinaus einige kleine Aktivitäten statt.

Die Mitarbeitenden identifizierten geeigneten Standorten für die Einrichtung von Quartiersstrukturen für den Großen Abendsegler im Naturparkgebiet. Die Lokale Aktion förderte daraufhin geeignete Kästen, die durch die Mitarbeiter des Naturparks installiert wurden.

Nach dem Hinweis eines aufmerksamen Bürgers unterstützte der NWOE beim Schutz eines großen Waldameisenhaufens an einem Wanderweg zwischen Blumenthal und Bordesholm. Da der bestehende Schutzkasten nicht ausreichend war, macht nun ein Schild den Standort sichtbar, informiert über das Vorkommen und soll zur Sicherung des Standorts beitragen.

Auch die Betreuung und Pflege bisher durchgeführter Maßnahmen gehörten zu den Aufgaben der Mitarbeitenden. Dazu gehörten die Unterstützung der Mahd einer artenreichen Wiese sowie Instandhaltungsmaßnahmen der 2021 geförderten Schilder für Obstbäume.

Im Bereich Naturschutz stehen die Mitarbeitenden in engem Austausch mit Mitarbeitenden des DVL, insbesondere Maren Clausen, bezüglich der Anlage und Pflege artenreicher Blühwiesen in der freien Landschaft und in den Kommunen sowie mit Frauke Symanowski, Umwelttechnikerin der Gemeinde Bordesholm, im Rahmen einer Beratung und zur Unterstützung bei der Umsetzung der kommunalen Biodiversitätsstrategie im Bordesholm.

Die Brunnengemeinschaft im Melkenkamp, Langwedel wurde bzgl. der ökologischen Aufwertung des Brunnengeländes beraten. Dies geschah in Kooperation mit Jane Weingang, zuständig bei der UNB für die Insektenschutzrichtlinie des Kreises RD.

Weiterer Austausch und Weiterbildung mit weiteren Akteuren zum Thema Natur- und biologischer Klimaschutz fand auf Fachveranstaltungen, u.a. auf dem Schleswig-Holsteinischen Naturschutztag, dem 1. Symposium für Biodiversität in Mölln oder der Fortbildung für Schutzgebietsbetreuende des BNUR statt.

3.2 Tourismus und Naherholung

3.2.1 Naturparkwanderweg

Im Jahr 2022 wurde die Infrastruktur rund um den Naturpark-Wanderweg mit der Einrichtung eines einheitlichen, digitalen Schilderkatasters ausgebaut. Das über die Gemeinschaftsmittel des Kreises RD geförderte Kataster bietet die Möglichkeit, die Beschilderung des Weges sowie Pflege- und Wartungsvorhaben zu dokumentieren und Reparaturbedarfe systematisch zu erfassen.

3.2.2 Besucherinformation am Westensee

Die Region am Westensee wird hotspotartig zur Naherholung sowie durch Erholungssuchende aus dem näheren Umland und Touristen genutzt. Ein Schwerpunkt bildet hierbei die wassersportliche Nutzung des in Privatbesitz befindlichen Sees, welche durch den Ruder- und Segelverein Westensee (RSVW) koordiniert wird. Um die Besucherinformationsarbeit des Naturpark-Rangers zu koordinieren, wurden Absprachen zu Regelungen der Seenutzung mit dem RSVW getroffen.

Im Rahmen der Besucherinformationsarbeit wurden schwerpunktmäßig die Bade- und Einsatzstellen an der Eider und am Westensee aufgesucht, um dort mit den Wassersportler*innen über die Befahrensregeln und die besonderen Belange des Naturschutzes ins Gespräch zu kommen. Diese Informationskampagne ergänzen Aushänge und themenspezifische Flyer in dauerhaft installierten Flyerkästen.

Da seit jeher die Badestellen auf Grund fehlender Alternativen von Wassersporttreibenden als Rastplätze genutzt wurden, fanden in diesem Jahr weitere Vorgespräche statt, um im nächsten Jahr offizielle Rastplätze für Wassersportler ausweisen zu können.

3.2.3 Naturabenteuer für Menschen mit und ohne Demenz

Der Naturpark Westensee – Obere Eider e.V. ist Kooperationspartner im Projekt „Naturabenteuer für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ - Einsamkeit mildern und Teilhabe ermöglichen – Dialog zwischen Alt und Jung - Lebensqualität fördern. Träger des Projekts ist die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. mit ihrem Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein, über die auch ein erfolgreicher Förderantrag bei der Postcode Lotterie gestellt wurde. Weitere Kooperationspartner sind die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V., das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes SH (BNUR) und stadtauswärts. Green Care, Natur- und tiergestützte Förderung. Zur Vorbereitung des Projektes, das in 2023 mit vier 2-tägigen Veranstaltung im Naturpark Westensee durchgeführt wird, fand im September ein Schnuppertag in der Arche Warder statt. Da dieser Tag in der Alzheimer Woche lag, die in diesem Jahr unter dem Motto „Verbunnen blieven – Demenz op Platt“ stattfand, hatten wir auch eine Begleiterin dabei, die sich mit den Teilnehmenden auf Platt unterhalten konnte. Zudem gab es einen Beitrag in der NDR-Sendereihe „Der Noorden op Platt“ (https://www.ardmediathek.de/video/de-noorden-op-platt/de-noorden-op-platt-oder-25-09-2022), der für uns eine gute Außenwirkung hatte.

3.2.4 Weitere Aktivitäten

Im Bereich Tourismus fand weiterhin eine Vernetzung mit den lokalen Tourismusorganisationen, insbesondere dem Tourismusverein Bordesholmer Land und dem Tourismusverein Nortorfer Land und Naturpark Westensee statt. In Kooperation, insbesondere mit dem Tourismusverein Bordesholmer Land soll die digitale Präsenz der Angebote in der Region perspektivisch ausgebaut werden. Darüber hinaus stehen wir auch mit dem Mittelholstein Tourismus e.V. in engem Austausch.

Zum Thema wurden die landesweit ausgeschriebenen Fachtagungen „Tourismus im Einklang mit den Einheimischen“ und das 2. Netzwerktreffen „Kultur- und Naturerbe“ im schleswig-holsteinischen Binnenland besucht. Digital haben wir an der Fachtagung vom Ö.T.E e.v. zur Besucherlenkung teilgenommen.

3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.3.1 Naturpark-Schulen

Regenbogenschule Strohbrück/Melsdorf

Die Kooperation mit der Grundschule Strohbrück-Melsdorf lief im Jahr 2022 weiter. Es fanden sieben Veranstaltungen mit unterschiedlichen Klassenstufen zu verschiedenen Umwelt- und Klimaschutzthemen statt. Drei Hochbeete wurden für die Produktion jeweils eines Gerichts (z.B. Spaghetti mit Tomatensoße) angelegt und mithilfe des Naturparks Westensee mit den Schülerinnen und Schülern bepflanzt. Im nächsten Jahr sollen die Hochbeete erneut bepflanzt werden.

Teil der Naturpark-Schulen-Kooperation ist auch eine jährlich stattfindende Lehrerfortbildung, welche im Februar am Westensee durchgeführt wurde.

Grundschule des Amtes Achterwehr in Felde und Westensee

Die Grundschule Felde-Westensee arbeitet eng mit dem Naturpark Westensee zusammen. Kurz vor den Sommerferien 2023 wird die Grundschule voraussichtlich im Rahmen eines Sommerfestes offiziell als Naturpark-Schule zertifiziert.

Es wurden in diesem Jahr bereits neun Veranstaltungen mit Klassen der zwei Schulstandorte durchgeführt. Ein Schwerpunkt bildeten die „Kulinarischen Herbstwanderungen“, an welchen die ersten, zweiten und dritten Klassen der Standorte teilnahmen. Weitere Veranstaltungen zu Umwelt- und Klimaschutzthemen rundeten die Aktivitäten ab.

3.3.2 Naturpark-Kita „Fuchsbau“ Blumenthal

Der kommunale Kindergarten Blumenthal ist bisher die einzige Naturpark-Kita im Naturparkgebiet. Die Kooperation besteht und wurde durch gemeinsame Veranstaltungen zu Umwelt- und Klimaschutzthemen gepflegt. Ein besonderes Highlight war die Organisation eines Vormittags mit einem Jäger und einem Jägermobil. Dieses Format soll langfristig und regelmäßig fortgeführt werden.

3.3.3 Zertifizierungsprogramm

Das Zertifizierungsprogramm wurde 2022 angepasst und soll nun praktischer durchgeführt werden. Abgänger von Naturpark-Kitas erhalten eine kleine Urkunde, Abgänger von Naturpark-Schulen erhalten eine Naturpark-Botschafter-Urkunde sowie ein hochwertiges Poster mit einem heimischen Tier. Zur Zertifizierung von Naturpark-Kitas und Schulen wird es künftig neben den vom Verein Deutscher Naturparke (VDN) vorgegebenen Plaketten und Urkunden zusätzlich kleine Töpfe mit beispielsweise Tomaten- oder Blattsalatpflänzchen zur langfristigen Pflege und Beobachtung geben.

3.3.4 Grünes Klassenzimmer

Das vom Kreis Rendsburg-Eckernförde geförderte „Grüne Klassenzimmer“ im Naturpark Westensee befindet sich im Waldgebiet Hopfenkrug in ca. 1 km Entfernung des Gutes Emkendorf. Es ist von der Bushaltestelle Hopfenkrug in einer ca. halbstündigen Wanderung über ein gut ausgebautes Wegenetz erreichbar und liegt am Naturparkwanderweg.

Schautafel für das Grüne Klassenzimmer

Im Frühjahr 2022 wurden im Auftrag des Naturparks Vorlagen für eine insgesamt ca. 1 m x 3 m große Schautafel für das Grüne Klassenzimmer gezeichnet, die verschiedene Lebensräume mit ihren typischen Pflanzen- und Tierarten im Waldgebiet Hopfenkrug darstellen. Die aus mehreren DIN A 3 Blättern bestehende Zeichnung wurde zusammengefügt, gescannt und dann in den Druck gegeben. Die Tafel wird unweit des Grünen Klassenzimmers aufgestellt und auch für Wanderer des Naturparkwanderwegs sichtbar sein.

Wanderungen (Entdeckertouren) zum Grünen Klassenzimmer mit Schulklassen

Im Mai und Juni 2022 wurden insgesamt vier Wanderungen mit Grundschulklassen zum Grünen Klassenzimmer durchgeführt. Nach einem kurzen Kennenlernspiel wurden die Schüler mit Becherlupen ausgerüstet und angeregt auf „Entdeckungstour“ zu gehen und die für sie interessanten Dinge aus der Natur zu sammeln. Die Betreuer waren mit Bestimmungstafeln ausgerüstet und kamen schon während der Wanderung mit den Schülern über ihre Funde ins Gespräch.

An ökologisch besonders interessanten Punkten wurden während der Wanderungen kurze Stopps eingelegt und die Schüler durften erzählen, was aus ihrer Sicht an diesen Standorten besonders ist. Die Naturparkmitarbeiter nahmen die Anregungen auf und erklärten die Besonderheiten des Standorts. Auf dem Weg zum Grünen Klassenzimmer ließen sich folgende besonderen ökologischen Themen aufgreifen:

- Thema Lebensraum Baum an alter Eiche (Biotopbaum, Artenvielfalt)
- Thema Feuchtwiese/Feuchte Senke/Lokalklima/Artenvielfalt

- Thema Landschaftsentwicklung mit Blick auf Endmoränenhügelkette und auf einen Findling: Klimageschichte, Transport von Sand und Steinen durch die Gletscher
- Thema Boden und Gesteine an einem Hohlweg/Bodenfunktionen, Lebensraum Boden, Co2 Kreislauf
- Thema Quelle/Wasserkreislauf/Lokalklima
- Thema Moor/Co2/Lokalklima

Im Grünen Klassenzimmer angekommen wurden die Kinder nach einer kurzen Rast in kleine Gruppen eingeteilt. Zum einen wurden **Spiele** (z. B. Baumfühlspiel, Basteln mit Ästen und Zweigen in Anlehnung an die Ideen des „Buchs vom Stock“ usw.) zum anderen eine **Bodenuntersuchungsstation** angeboten:

- Bohrung in den Untergrund bis ca. 1 m Tiefe mit einem Handbohrer „Boden begreifen“ Bodenart, Humusanteil, Bodenlebewesen, Boden als Wasserspeicher.

Es hat sich bewährt, dass für die Wanderungen zum und die Aktionen im Grünen Klassenzimmer Honorarkräfte als weitere Betreuer (z. B. Biologiestudenten) mit einbezogen werden. Denn bereits auf der Wanderung ergeben sich immer wieder zahlreiche Fragen von Schülern. Im Grünen Klassenzimmer selbst können die Klassen mit mehr Personal gut in Gruppen aufgeteilt und Spiele und Untersuchungsstationen effektiver durchgeführt werden. Es ist für 2023 geplant die Untersuchungsstation auszubauen und auch das Umweltmedium Wasser bzw. Grundwasser zu untersuchen.

Verkehrssicherung im Grünen Klassenzimmer

Aufgrund eines Verkehrssicherungsgutachtens eines Sachverständigen im Dezember 2021 wurden im Herbst 2022 umfangreiche Bauschnittarbeiten im Bereich des Grünen Klassenzimmers durchgeführt. Die Abnahme der Verkehrssicherungsarbeiten erfolgte Ende des Jahres wiederum durch einen Sachverständigen.

3.3.5 Klima-Waldlehrpfad (Klimaschutzbildung)

Erlebnispfad „Natur erleben“ Wald – Klima – Lebensräume im Wald Hopfenkrug

Im Naturpark Westensee sollen entlang eines Rundweges im Waldgebiet Hopfenkrug insgesamt dreizehn Erlebnis- und Informationsstationen zu den Themen Wald, Klima und Lebensraum entstehen. Die Landschaft und der (Lebens-)Raum jedes Standorts bilden die Grundlage und den Einstieg in die ökologischen und somit auch klimarelevanten Themen, die an den Stationen erläutert und veranschaulicht werden sollen.

Der Rundweg führt am Grünen Klassenzimmer des Naturparks Westensee vorbei und ist Teil des natur- bzw. klimapädagogischen Konzepts des Grünen Klassenzimmers.

Ein übergeordnetes Projektziel des Pfades ist es, dass die Besucher an den Stationen eingeladen werden, eine Verbindung zur Natur bzw. zum jeweils natürlichen Raum vor Ort aufzunehmen und dadurch motiviert werden, mehr über die Natur und die ökologischen Zusammenhänge zu erfahren.

Die an den Stationen eingerichteten Installationen und/oder Tafeln sollen sich mit den verwendeten Materialien und der Art ihrer Gestaltung möglichst gut in den natürlichen Raum des Standorts einfügen und eine Verbindung zur Umgebung herstellen.

Zur Herstellung der Stationen sollen, wenn möglich, nachhaltig produzierte, am Standort vorhandene oder gebrauchte Materialien verwendet werden. D. h. die Herstellung der Stationen soll möglichst ressourcenschonend erfolgen.

Die Konzeption des Erlebnispfades wurde vom Naturpark Westensee Obere Eider e.V. im Sommer 2022 ausgearbeitet und mit einem Förderantrag am 16.08.2022 bei Bingo eingereicht. Das Projekt soll in Kooperation mit Kunst-Lehramtsstudentinnen der Muthesius Kunsthochschule Kiel und unter Beteiligung einer Schülergruppe entwickelt und realisiert werden. Nach Bewilligung des Förderantrags im September 2022 wurde die Kronwerkschule Rendsburg in das Projekt aufgenommen. Der Kontakt zur Kronwerkschule wurde von Frau Gaethke-Sander (Fachberaterin für kulturelle Bildung, Kreis Rendsburg-Eckernförde) hergestellt. Die Lehramtsstudentinnen und Schülerinnen entwickelten mehrere Entwürfe zur Realisierung der insgesamt 13 Stationen. Im Frühjahr und im Sommer 2023 erfolgt die Herstellung und Installation der ersten Stationen. Für das Zusatzprojekt hat die Kronwerkschule Rendsburg auf Anregung und mit Unterstützung von Frau Gaethke-Sander im Februar 2023 einen Förderantrag beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gestellt.

Zudem wurde das Projekt Klimaschutzbildung im Naturpark Westensee, dass von der AktivRegion und der BINGO-Umweltlotterie gefördert wird, für den Wettbewerb Gemeinsam stark sein 2022 unter dem Motto „Mit dem Klimawandel umgehen“ von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) nominiert.

3.3.6 Verteilung der AWR-Emilflaschen

Wie auch im vergangenen Jahr wurden in Kooperation mit der AW-ERLE (WAR) nachhaltige Trinkflaschen an die neuen Erstklässler im Naturparkgebiet verteilt. In den Wochen nach den Sommerferien wurden an den Schülerinnen und Schülern von 15 ersten Klassen Emil-Glasfalschen mit einer bunten Schutzhülle verteilt. Die Verteilung war eingebunden eine informative Schulstunde, welche durch das Team des Naturparks zum Themenkomplex Müll (-vermeidung), Natur (-schutz) und Ernährung gestaltet wurde.

3.3.7 Betreuung von Studenten und Praktikanten

In der vergangenen Berichtsperiode ist die Bachelorarbeit „Naturschutz und Kanutourismus“ von Frau Laura Persch von der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie an Hochschule Rhein -Waal im Naturparkgebiet durchgeführt und zum Abschluss gebracht worden. Frau Persch untersuchte in ihrer Bachelorarbeit die Situation des Kanutourismus im Naturpark Westensee im Hinblick auf das Konfliktpotential zwischen Naturschutzbelangen in einem Natura-2000 Gebiet und wassersportlichen Aktivitäten dort. Mit Hilfe von Experteninterviews und anschließender qualitativer Inhaltsanalyse unterstützt durch ein Analyseprogramm (MAXQDA) wurden Daten zur Fragstellung erhoben und ausgewertet. Das Thema ist nicht nur für den Naturschutz, sondern auch explizit für die Tourismusentwicklung im Naturpark Westensee interessant. Frau Persch stellt die Problematik gut dar und liefert die notwendigen Erläuterungen zum Thema „Naturschutz“. Verschiedene Schutzgebietskategorien werden beschrieben und die Kategorie “Naturparke“ besonders ausführlich behandelt. Das Themenfeld Kanutourismus wird definiert sowie Zielgruppen und die wirtschaftliche Bedeutung in Deutschland beschrieben. Besonders hervorgehoben wird das Themenfeld „Naturschutz und Kanutourismus“ im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und die Auswirkungen des Kanutourismus auf die Natur.
Den größten Teil ihrer Arbeit hat Frau Persch der empirischen Untersuchung der Situation im Naturpark Westensee gewidmet. Dabei konnte sie herausstellen, dass besonders die von Seiten der Kanuverleiher gewünschte zusätzliche Anlandungsstelle im Schutzgebiet von Seiten des

Naturschutzes kritisch betrachtet wird. Die Arbeit zeigt, dass es gute Argumente für die Einrichtung einer solchen Anlandungsstelle gibt, sie weist aber auch völlig zurecht darauf hin, dass dabei die naturschutzfachlichen Aspekte berücksicht werden müssen.

Im Rahmen einer zweiten Qualifikationsarbeit zur Erlangung des Masters hat Frau Talea Rathmann von der Hochschule Anhalt den Einfluss von Wassersport auf die Brutvogelarten der Uferzone am Beispiel des Westensees untersucht. Die Datenaufnahme erfolgte von April bis Juni. Die Ergebnisse werden im I Quartal 2023 im Rahmen der Masterarbeit vorgelegt.

3.3.8 Weitere Gruppen, Fortbildungen und Erwachsenenbildung

Im Jahr 2022 fanden sieben weitere Veranstaltungen für Kinder- und Jugendgruppen statt. Die Koordination der Veranstaltungen erfolgte in Kooperation mit der IGS Hassee, dem Diakonischen Werk als Träger des FSJ, der Volkshochschule (VHS) Nortorf, dem Jugendtreff Rendsburg und dem FÖJ und ÖBFD-Träger Koppelsberg.

Im Rahmen des Projekts „Kräuterweide Ostenfeld, P-Labor“ wurden im Rahmen eines gemeinsamen Arbeitseinsatzes die Mitarbeitenden des Unternehmens für Belange des Naturschutzes und der Förderung der Biodiversität geschult. Anschließend wurde gemeinsam die in dem Projekt vorgesehen Benjeshecke errichtet.

In Kooperation mit der VHS Nortorf, der Klimagruppe Flintbek sowie dem Förster i. R. Götz Heeschen fanden weitere 6 Veranstaltungen statt. Schwerpunkte bildeten ein Schnittkurs für Obstbäume und Forst- und Landschaftshistorische Führungen. Durch verschiedene Exkursionen in Zusammenarbeit mit der VHS Nortorf zu den Themen „Fledermäuse“ und „Pilze“ wurden knapp 60 teilnehmende Personen erreicht. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der Nachweis des Eichen-Leberreischlings (Fistulina hepatica). Dieser wärmeliebende Pilz ist ein Schwächeparasit, der in Deutschland selten zu finden ist.

Gemeinsam mit den anderen Naturparken aus Schleswig-Holstein betreute das Team der Geschäftsstelle darüber hinaus einen Stand aller sechs Naturturparke auf der OUTDOOR-Messe in Neumünster.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Perspektivveranstaltungen und Netzwerkarbeit

3.4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Am 21. Mai 2022 war der Naturpark Westensee im Schleswig-Holstein-Magazin des **NDR** mit einem Beitrag über den Aronstab als Wärme produzierende Pflanze zu sehen.

Im Rahmen der Social-Media-Aktivitäten des Naturparks ist die Weiterentwicklung des Instagram-Accounts zu erwähnen. Mittlerweile folgen den Beiträgen des Naturparks über 300 Konten.

Diese gehören zu 64 % Frauen und zu 36 % Männern. Rund 40 % der Follower entfallen auf die Altersgruppen 25-44 Jahre, 31 % auf die Altersgruppen 45-54 Jahre. Die Gruppe der 55-64-jährigen ist noch mit 12 % vertreten. Damit zeigt sich, dass die Beiträge einem breiten Publikum gefallen. Mit knapp 90 % kommen die Follower aus Deutschland. Hier folgen die meisten Personen aus den Orten Kiel (19,3%), Hamburg (6,4%), Berlin (4,3 %) und Flintbek (4,3 %).

3.4.2 Perspektivveranstaltungen

In 2023 werden wieder mehrere Exkursionen mit Schulklassen zum Grünen Klassenzimmer stattfinden.

Zudem ist am 4. Juni 2023 der Naturparkwandertag auf dem Naturparkwanderweg geplant, der von den Rangern in den vier Naturparken des Kreises vorbereitet wird. Im Naturpark Westensee richtet er sich in erster Linie an Familien. Eine Kutsch- und Planwagenfahrt werden hier auch angeboten.

Im Rahmen des Projektes „Naturabenteuer für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ finden zweitägige Veranstaltungen am 7./8. Juni, 4./5. Juli, 17./18. August und 27./28. September statt.

Zudem sind verschieden Führungen mit unterschiedlichen Akteuren wie z.B. dem Förster i.R. Götz Heeschen und Florian Gloza-Rausch geplant.

3.4.3 Netzwerkarbeit

Die Vernetzung im Naturpark Westensee mit den verschiedenen Akteuren vor Ort und den zuständigen Organisationen wird weiterhin beständig ausgebaut. Mittlerweile bestehen zu vielen Gemeinden, zum BUND, zum Tierpark Arche Warder, zu den Tourismusvereinen sowie zu den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern (ZNLF), der Alzheimergesellschaft, dem Kompetenzzentrum für Demenz und weiteren Vereinen und Verbänden gute und von Zusammenarbeit geprägte Verbindungen. Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Bewerbung von Veranstaltungen und können so mittlerweile auf ein breites Angebot im Naturpark verweisen.

Das Arbeiten über Onlinekonferenzen ersetzt weiterhin viele persönliche Treffen, was nach wie vor Vor- und Nachteile mit sich bringt.

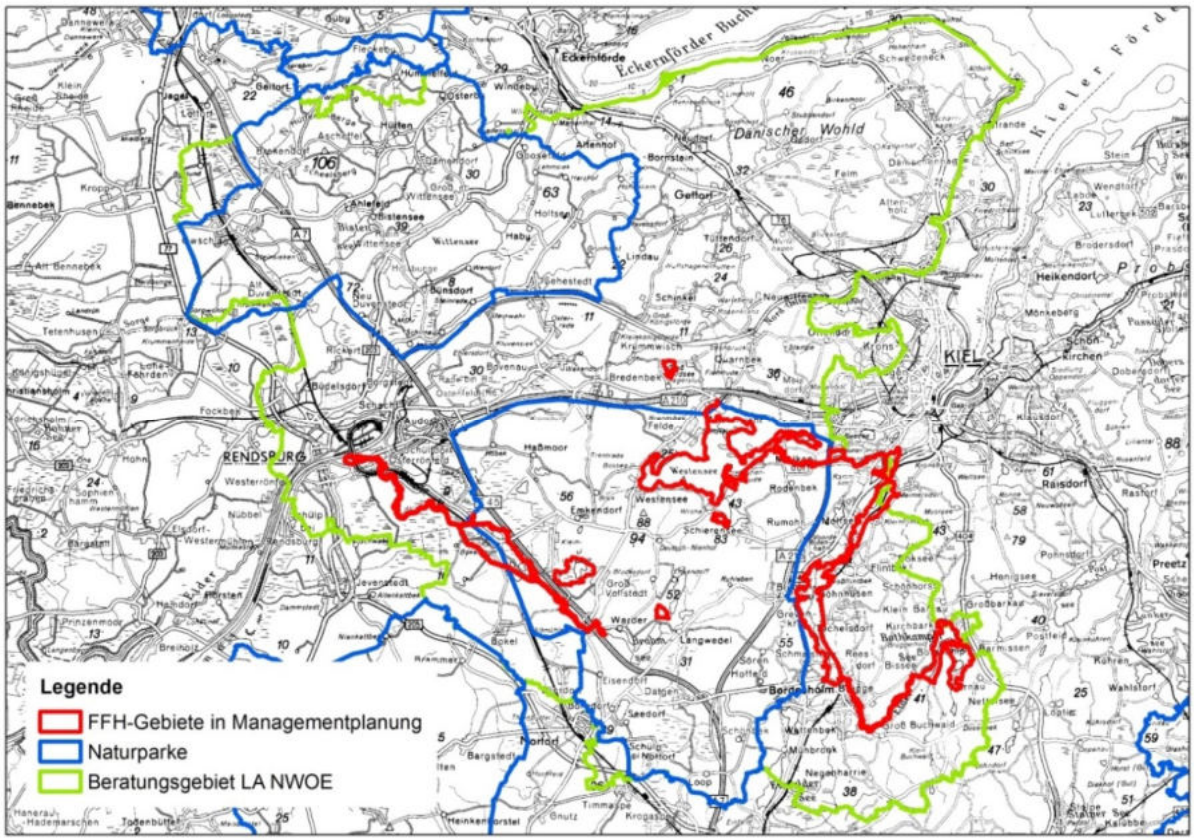
4 Lokale Aktion NWOE

Im Jahr 2022 standen der Lokale Aktion bis Ende Oktober 2,45 Vollzeitstellen zur Verfügung (ab November: 2,3 VZS). Diese verteilten sich auf die drei Bereiche Managementplanung, Maßnahmenumsetzung und Naturschutzberatung. Der erstmals bewilligte Minijob konnte aufgrund der Corona-Situation und des damit verbundenen Raumengpasses erst ab April 2022 besetzt werden. Nach der jeweiligen Einarbeitungszeit stiegen durch die neue Mitarbeiterin die Kapazitäten für Naturschutzberatung und Biotopmaßnahmen sowie durch den Minijobber für die Zuarbeit in verschiedenen Bereichen.

Die Aufgaben der Geschäftsführung sind bei den Stellenanteilen nicht separat berücksichtigt. Auch im Jahr 2022 erforderte diese durch Einarbeitung, Umverteilung und Abstimmung der Aufgaben im erweiterten Team usw. einen erheblichen Zeitumfang, der folglich für die fachliche Arbeit nicht zur Verfügung stand. Auch im Projektmanagement stiegen durch z.T. größere Projekte über verschiedene Förderwege (GAK, BIK, Ersatzmittel, ab 2023 auch S&E-Mittel) die Anforderungen für Anträge, Abwicklung und Vergaben (u.a. von Rahmenverträgen). Um diesen gerecht zu werden, organisierte die Lokale Aktion NWOE im Frühjahr 2022 eine Inhouse-Schulung für alle interessierten Lokalen Aktionen durch die Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein.

Auch 2022 fand die Arbeit abwechselnd zwischen HomeOffice und Büro statt (bis zum Frühsommer 2022 infolge der Corona-Pandemie mit nur einer Person im Büroraum, anschließend mit jeweils zwei der nun vier Mitarbeiter:innen im Wechsel). Zum Dezember 2022 zog die Lokale Aktion NWOE um ins neue Naturpark-Büro in Felde. Damit war der Raum-Engpass aufgehoben, gleichzeitig erforderten Umzug und Neuorganisation gemeinsam mit der Naturpark-Geschäftsstelle Zeit und Ressourcen. Zudem verringerten im Jahr 2022 längere Krankheitsphasen die Arbeitskapazität des Teams, und die Übernahme und Einarbeitung in die Projekte der Kolleg:innen erforderte zusätzliche Zeit.

Karte: Beratungsgebiet der LA NWOE und Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Gebiete, für die die LA NWOE die Natura 2000-Managementplanung übernommen hat.



4.1 Stand der Managementplanung

Für das größte Flora-Fauna-Habiatat (FFH)-Gebiet **„Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“** (1725-392, 2.502 ha) sowie das darin liegende EU-Vogelschutzgebiet **„NSG Ahrensee und nordöstlicher Westensee“** (1725-401) wurde im Jahr 2017 ein **Gesamt-Managementplan** erstellt, der die notwendigen und weitergehenden Maßnahmen beschreibt, aber noch nicht flächenscharf darstellt. Für die anschließende Planung der konkreten, flächenbezogenen Maßnahmen wurde es in fünf Teilgebiete unterteilt. Für die Teilgebiete 1 und 2 wurden die Teilgebietspläne bereits 2018 und 2019 abgeschlossen.

Für das **Teilgebiet 3 „Reesdorf bis Flintbek“** fanden 2019 zahlreiche Ortsbegehungen und Gespräche statt. Maßnahmenkatalog und -karte wurden 2020 bei einer Abstimmungsrunde mit Akteur:innen und Eigentümer:innen vorgestellt und abgestimmt. Anschließend wurden die Maßnahmen überarbeitet. Aufgrund des Mitarbeiter:innenwechsels konnte die vollständige Entwurfsfassung erst im April 2022 beim Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) eingereicht werden. Nachdem die Rückmeldung des MEKUN im Oktober 2022 zurückgeschickt wurde, ist die finale Überarbeitung sowie öffentliche Auslegung für Frühjahr und Sommer 2023 geplant.

Im **Teilgebiet 4 „Flintbek bis Steinfurther Mühle“** fanden 2020 bis 2022 Ortsbegehungen statt, fachliche Grundlagen wurden erarbeitet und Karten mit Fachinhalten erstellt. Der Teilgebiets-Plan wird im Jahr 2023 fertiggestellt und abgestimmt werden.

Für das **Teilgebiet 5 „Steinfurther Mühle bis Achterwehr“** fanden zwischen 2018 und 2021 mehrere Runde Tische und Abstimmungsrunden zu Einzelthemen (Fledermausquartier, Fischerei & Angeln, Wassersport) sowie Ortsbegehungen und Gespräche (u.a. mit Eigentümer:innen, Flächennutzer:innen, Schutzgebietsbetreuer:innen, Behörden) Statt. Parallel wurden Maßnahmenkatalog und -karten

erarbeitet. Da corona-bedingt keine Abstimmungsrunde stattfinden konnte, wurde der Entwurf im Frühjahr 2022 beim MEKUN eingereicht und im Sommer zur Abstimmung mit den Akteuren öffentlich ausgelegt (mit verlängerter Rückmeldungsfrist). Die überarbeitete Fassung wurde Ende 2022 beim MEKUN eingereicht.

Durch die Corona-Situation waren die Abstimmungsprozesse insgesamt eingeschränkt, es konnten ab dem Frühjahr 2020 keine größeren Runden mehr stattfinden. Stattdessen fanden einige Videokonferenzen, zahlreiche Einzelgespräche sowie mehrere Ortstermine draußen in kleinerer Runde statt. Im Sommer 2021 wurden die Maßnahmen zu den Themen Angeln & Fischerei sowie Wassersport & Natura 2000 in zwei kleineren Runden mit den direkt beteiligten Akteuren abgestimmt.

4.2 Privatrechtliche Sicherung

Unter direkter Mitwirkung der Lokalen Aktion NWOE wurde im Jahr 2022 für insgesamt 8,48 ha die Sicherung für den Naturschutz auf den Weg gebracht. Eine der drei Flächen lag vollständig im FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“. Einer der Ankäufe stand im März 2023 kurz vor der Beurkundung, die anderen beiden standen noch nicht fest. Der Ankauf erfolgt in allen drei Fällen durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen

4.3.1 Biotop- und Pflegemaßnahmen innerhalb und außerhalb der Natura 2000-Kulisse

Im Jahr 2022 wurden durch die Lokale Aktion zahlreiche Pflegemaßnahmen umgesetzt. In fünf FFH-Gebieten (Vollstedter See, Gebiet der Oberen Eider incl. Seen, Wehrau und Mühlenau, Niedermoor bei Manhagen, Binnendünen-und Moorlandschaft im Sorgetal) wurden insgesamt 1,36 ha Pflegemahd, 1,86 ha Gehölzarbeiten, 2.950 m Zaunbau und auf 4,92 ha Beweidung umgesetzt. Darüber hinaus wurden weitere Pflegemaßnahmen außerhalb der Natura 2000-Kulisse umgesetzt (insgesamt 1 ha Pflegemahd, 7,4 ha Gehölzarbeiten und 82 m Zaunbau).

Einen Maßnahmenschwerpunkt bildeten der Erhalt und die Verbesserung feuchter und nasser Grünlandtypen, die zumeist als FFH-Lebensraumtypen Kalkreiches Niedermoor (7230) oder Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) kartiert sind. Diese Maßnahmen wurden überwiegend durch S & E-Mittel über den Kreis Rendsburg-Eckernförde finanziert (Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Schutz-, Entwicklungs-, Pflege- und Wiederherstellungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten und auf Flächen des Moorschutzprogramms Schleswig-Holsteins). Hauptsächlich wurden Pflegemahd-Maßnahmen mit Freischneider und Brielmaier umgesetzt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildeten Maßnahmen aus dem Trockenlebensräume-Projekt (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes - Sonderrahmenplan „Insektenschutz in der Agrarlandschaft“, GAK, s. unten). Hier wurden Gehölzschnitt- und -rodungsarbeiten durchgeführt sowie Zäune gebaut und Pflegebeweidung organisiert und fachlich begleitet.

Einige der Maßnahmen waren in den Vorjahren über die „Lebensraumtypen-Projekte“ des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) finanziert worden und laufen seit 2022 vollständig in der Regie der Lokalen Aktion. Im Herbst 2022 wurde mit Untere Naturschutzbehörde (UNB) und Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) abgestimmt, dass die S&E-Mittel ab 2023 direkt durch die Lokale Aktion beantragt und abgewickelt werden (und nicht wie bisher über den Kreis Rendsburg-Eckernförde als Zuwendungsempfänger). Daraus ergab sich ein erhöhter Aufwand für einen eigenen Förderantrag im Herbst 2022.

Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit Akteuren wie dem Unabhängigen Kuratorium Landschaft Schleswig-Holstein (UKLSH), dem NABU Neumünster und Nortorf sowie Gemeinden und örtlichen Naturschutzvereinen bzgl. Pflegemaßnahmen ausgebaut.

Trockenlebensräume-Projekt

2020 begann die Lokale Aktion NWOE mit den Vorbereitungen eines Projektes zur Wiederherstellung und Erhaltung von Trockenlebensräumen. Hierfür wurden möglichst viele der in der Biotopkartierung als Trockenlebensräume (Heiden, Binnendünen, Trocken- und Magerrasen) erfassten Flächen im Beratungsgebiet begutachtet. Bei Pflegebedarf oder Entwicklungspotenzial wurden bzw. werden in Kooperation mit Eigentümer:innen, Flächennutzer:innen, Kooperationspartner:innen und ggf. Kommunen Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Dar Projekt läuft von 2022 bis 2024 und wird aus Mitteln des Sonderrahmenplanes „Insektenschutz in der Agrarlandschaft“ der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert (bewilligte Fördersumme: 173.510,- €).

Nach einer vorbereitenden Planungs- und Abstimmungsphase im Jahr 2021 konnten 2022 die ersten Maßnahmen durchgeführt werden (s.o.). So wurden auf der Binnendüne bei Sorgwohld und auf großflächigen Trockenrasen in Warder vor allem Spätblühende Traubenkirsche gerodet und Zäune gebaut, um die Nachbearbeitung der Gehölzrodung und die anschließende Pflege der Flächen durch Beweidung zu sichern. Die Beweidung erfolgt durch Kooperation mit dem Hof Uhlenhorst aus Schülldorf/Ohe und der Arche Warder und wird durch die Lokale Aktion NWOE koordiniert.

Auf weiteren Flächen in Westerrönfeld und Schülp wurden ebenfalls Pflegemaßnahmen in Trockenlebensräumen (Trockenrasen, Binnendünen, Borstgrasrasen) durch die Lokale Aktion NWOE koordiniert und fachlich begleitet. In Westerrönfeld wurde die Maßnahme auf einer Ausgleichsfläche der Gemeinde durch den örtlichen Bauhof umgesetzt. In Schülp wurden die Maßnahmen durch Kreismittel über die Umweltgruppe Schülp finanziert, ergänzt durch einen gemeinsamen Arbeitseinsatz mit Ehrenamtlichen.

Entwicklung „Großes Moor bei Dätgen“

Das Große Moor bei Dätgen ist ein rund 400 ha großes Hochmoor, etwa 1 km südlich der Ortschaft Dätgen (Amt Nortorfer Land). Weite Bereiche des Großen Moores wurden bis 2007 industriell abgetorft. Der Verein Naturpark Westensee - Obere Eider und mit ihm die Lokale Aktion NWOE haben sich die Restitution des Großen Moores und des benachbarten Schülper Moores (Dickmoor) zum Ziel gesetzt. Dafür hat die Lokale Aktion 2011 ein Gutachten zur Wiedervernässung der beiden gesamten Moore in einzelnen Modulen beauftragt und ein Planfeststellungsverfahren beantragt, das 2014 abgeschlossen wurde. 2014/15 setzte der Naturpark Westensee - Obere Eider e. V. mit Unterstützung der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein erste Vernässungsmaßnahmen auf insgesamt 81 ha Fläche um (finanziert aus dem Moorschutzprogramm des Landes, Gesamtsumme von 235.078,44 €).

Im Winter 2022/23 konnte die Lokale Aktion in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein drei weitere Module mit Mitteln des Fonds für Moorschutz und Biologischen Klimaschutz (BIK) umsetzen. Auf 14 ha wurden im Ostteil des Moores mit einem Finanzvolumen von 157.541,96 € insgesamt 1.158 m Verwallungen und 18 Grabenstaue gebaut. Von diesen Maßnahmen profitieren vor allem Arten der verschiedenen Moor- und Heidelebensraumtypen (lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken mit Schnabelbinsen-Gesellschaften (7150) und Feuchte Heiden mit Glockenheide (4010)). Die Abstimmung, Planung, Vergabe und Vorbereitung der Maßnahmen fand seit Frühjahr 2022 statt. Die Baumaßnahmen wurden im Januar/Februar 2023 umgesetzt.

Gewässersanierung auf einer Fläche der Stadt Rendsburg

Durch Vermittlung des Pächters kam der Kontakt zwischen der Stadt Rendsburg als Flächeneigentümerin und der Lokalen Aktion zustande. Auf einer 2,5 ha großen Grünlandfläche zwischen Rendsburg und Fockbek nahe der Eider liegen zwei Kleingewässer, die stark zugewachsen sind. Mit Finanzierung durch Ersatzgeld des Kreises Rendsburg konnte eine Entschlammung der Gewässer geplant, vorbereitet und die Zuwendung bewilligt werden. Im Frühjahr 2023 wurde mit der Umsetzung begonnen.

4.3.2 Maßnahmen über den Angebotskatalog

Im Rahmen des gemeinsamen Angebotskataloges „Für Mensch, Natur und Landschaft - Die Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz in Schleswig-Holstein“ der Lokalen Aktionen und des DVL hat die Lokale Aktion NWOE auf vier privaten Grünlandflächen in Kooperation mit den jeweiligen Eigentümer:innen ein Kleingewässer neu angelegt, zwei Knicks angelegt bzw. neu bepflanzt und zwei ebenerdige Gehölzpflanzungen durchgeführt.

Neben den Biotopmaßnahmen wurde auch eine Artenschutzmaßnahme durchgeführt. Im Raum Westensee wurden in mehreren Waldflächen Fledermausquartiere ausgebaut. Für die Standorte wurden Buchenwälder mit Altbäumen (Lebensraumtyp LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald) ausgewählt, die sich auch in der Nähe von guten Nahrungshabitaten für die Fledermäuse befinden. Pro Quartier wurden 17 Kästen unterschiedlicher Größe und Funktion aufgehängt, die von den Tieren als Schlafplatz, Wochenstube und Winterquartier genutzt werden können. Damit sollen der Verlust an natürlichen Nistmöglichkeiten ausgeglichen und vorhandene Fledermauspopulationen unterstützt werden, um sich in ihrer Individuenzahl zu vergrößern. Zielarten sind insbesondere der Große Abendsegler, dessen Populationen aktuell stark zurückgehen, sowie Teichfledermaus und Bechsteinfledermaus (beide FFH-Anhang II), die in den gebietsspezifischen Erhaltungszielen im angrenzenden FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“ aufgeführt sind. Auch diese Arten profitieren von der Maßnahme, da sich die neuen Fledermausquartiere im Bewegungsradius der Populationen des FFH-Gebiets befinden (u.a. in der Nähe von Teichfledermaus-Wochenstuben).

Für 2023 sind weitere biotopgestaltende Maßnahmen in Planung (3 Sanierungen von Kleingewässern, ein Knick, 2 Streuobstpflanzungen, weitere Anlagen von Fledermausquartieren).

4.3.3 Maßnahmen in Kooperation mit dem Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“

Die Lokale Aktion NWOE ist Kooperationspartnerin des DVL im 2020 gestarteten Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“, einem Verbundprojekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (Leadpartner), des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) und des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL), das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Darin entwickelt und betreut der DVL blütenreiche Wiesen im ländlichen Raum in Kooperation mit Gemeinden, Unternehmen und Privatleuten. Die Lokale Aktion NWOE beteiligt sich vor allem an der Flächenakquise und Vermittlung von Kontakten. Es ergeben sich häufig auch Synergien: so sind einige Maßnahmen kombiniert mit der Anlage von Knicks und/oder Kleingewässern und werden daher eng zwischen LA und DVL abgestimmt. Bei landwirtschaftlichen Nutzflächen ist eine Förderung nicht über das Bundesprojekt, aber meist über andere Förderwege (v. a. Vertragsnaturschutz „Grünlandlebensräume“, „Wertgrünland“ oder „Umwandlung Acker in Grünlandlebensräume“) möglich – diese Fälle übernimmt die Lokale Aktion. Bei kleineren Flächen (unter 1.000 m²) kommt ggf. eine Umsetzung durch die Naturpark-Geschäftsstelle in Frage.

Im Bearbeitungsgebiet der Lokalen Aktion NWOE wurden im Jahr 2022 insgesamt 1,34 ha auf sechs Flächen im Rahmen des Projektes aufgewertet (vier Ansaaten mit Regio-Saatgut, eine Ansaat mit

Druschgut, eine Pflanzung mit Wildstauden). Auf weiteren 1,5 ha wurde eine Ansaat für das Frühjahr 2023 geplant.

4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung

Seit 2016 bieten die Lokalen Aktionen in Schleswig-Holstein Beratungen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz an. Der in Abstimmung mit dem LLUR und MELUND erstellte Angebotskatalog erschien 2021 in der vierten Auflage (https://nwoe.de/lokale-aktion/katalog).

Im Jahr 2022 wurde die Situation für die landwirtschaftlichen Betriebe insbesondere durch zwei Faktoren stark geprägt. Zum einen hatte der Ukraine-Krieg für die Betriebe gravierende Kostensteigerungen für Treibstoff und Düngemittel zur Folge. Dadurch sank die Bereitschaft, ertragsmindernde Maßnahmen durchzuführen. Zum anderen beginnt im Jahr 2023 mit der GAP 2023 ein Wechsel in der Agrarförderung. Die entkoppelten Flächenprämien werden stark reduziert und durch ökosystemleistungsbezogene Maßnahmen aufgestockt. Damit werden Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) nun auch über die erste Säule gefördert. Dieser Systemwechsel führte zu einer Zurückhaltung in Bezug auf die „Kleinen Maßnahmen“ des Angebotskataloges. Auf Seiten der Beratung wurde die Akquise neuer Verträge erschwert durch die späte Veröffentlichung der entsprechenden Verordnungen auf Bundes- und auf Landesebene.

Der DVL als Landeskoordinierungsstelle erarbeitete 2022 gemeinsam mit Lokalen Aktionen und Regionalbüros eine Neuauflage des Angebotskataloges. Eine Ausweitung des Angebotes von Verträgen und Biotopmaßnahmen wurde konzipiert und mit dem Land abgestimmt. Die neuen Maßnahmen können ab dem Jahr 2023 angeboten werden und sind in die Budgetplanung bereits mit eingeflossen.

Im Jahr 2022 fanden 114 Kontakte und 74 Beratungen zu etwaigen Maßnahmen und Fördermöglichkeiten statt. Mit insgesamt 18 Partner:innen wurden im Jahr 2022 19 Verträge (13 Verträge über insgesamt 71,6 ha zum Erhalt von artenreichem Grünland, 6 Verträge über insgesamt 7,54 ha zur Anlage von Blühflächen („Ackerlebensräume“)) abgeschlossen (aufgrund der anstehenden Neuregelung der Agrarförderung konnte das Vertragsmuster „Stoppelbrache“ nicht mehr angeboten werden). Die nachgehende Betreuung der Vertragspartner:innen umfasste Nachfragen zu den Vertragsauflagen, Nachweise aus dem Sammelantrag sowie gemeinsame Flächenbegehungen.

Für das Jahr 2023 wurden bis zum 10.3.2023 13 neue Verträge im Rahmen des Angebotskataloges der Lokalen Aktion vereinbart (Erhalt artenreichen Grünlands, Ackerlebensräume). Weitere Verträge sind noch in der Bearbeitung (voraussichtliche Vertragsfläche insgesamt 77,65 ha). Die Akquise neuer Verträge war aufgrund der späten Veröffentlichung des nationalen GAP-Strategieplans und entsprechend lange anhaltender Unklarheit über die Durchführungsverordnungen in den Bundesländern etwas schwierig und verzögert.

Im Bereich des Vertragsnaturschutzes (VNS) wurde insbesondere zu den Grünlandprogrammen und zum Programm „Ackerlebensräume“ beraten. Infolge der Beratung durch die Lokale Aktion NWOE wurden mind. zwei Verträge im fünfjährigen Vertragsnaturschutz (Programme Weidewirtschaft, Weidewirtschaft Moor) ab 2023 abgeschlossen (zusammen 19,1 ha). Insbesondere im Falle des Programms „Erhaltung bzw. Neuanlage von Wertgrünland" (GAK) wurden die Vertragspartner:innen kontinuierlich von der Lokalen Aktion beraten und betreut.

4.5 Weitere Naturschutzmaßnahmen und den Naturschutz ergänzende Initiativen

4.5.1 Biotoppflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial

Gemeinsam mit den anderen drei Lokalen Aktionen im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Schlei, Aukrug, KUNO) und der Klimaschutzagentur Rendsburg-Eckernförde beteiligte sich die Lokale Aktion NWOE an dem Projekt der DVL-Koordinierungsstelle „Biotoppflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial. Studie zum Aufkommen von Landschaftspflegematerial im Kreis Rendsburg-Eckernförde". Darin sollen Synergien zwischen Landschaftspflege und Klimaschutz genutzt und ausgebaut werden. Zunächst ermittelte das beauftragte Planungsbüro aus den Daten der landesweiten Biotopkartierung Potenzialflächen für die Biomasse-Gewinnung durch Landschaftspflege (Mahd, Gehölzentfernung etc.). Anschließend schätzte u.a. die Lokale Aktion NWOE für die Potenzialflächen in ihrer Gebietskulisse ein, wo aus naturschutzfachlicher Sicht eine Biomasse-Gewinnung erstrebenswert wäre und wo andere Naturschutzziele (z.B. Beweidung, Moorvernässung ohne anschließende Nutzung) dagegen sprächen.

4.5.2 Landesweites Prioritätenkonzept für FFH-Lebensraumtypen (LRT)

Das MEKUN und LLUR hat im Jahr 2022 ein „Konzept für Maßnahmen zum Erreichen eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I FFH-Richtlinie in Schleswig-Holstein" (Landesweites Prioritätenkonzept LRT) erarbeitet. Für die Umsetzung sind neben öffentlichen Flächeneigentümern wie Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Schleswig-Holsteinische Landesforsten und Bundeswehr die Integrierten Stationen, die Unteren Naturschutzbehörden und auch die Lokalen Aktionen und die Regionalbüros des DVL wichtige Partner, letztere insbesondere für Lebensraumtypen auf privaten und kommunalen Flächen.

Die genannten Akteure wurden im August 2022 zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Im September bekam die Lokale Aktion NWOE ein Arbeitspaket vom LLUR übermittelt. Darin waren 21 Karten aus 10 Schwerpunkträumen zu 11 FFH-Lebensraumtypen (kontinentale und atlantische biogeografische Region getrennt gezählt) enthalten. Die Lokale Aktion sollte für diese Flächen einschätzen, wie groß die Chancen wären, bestimmte Lebensraumtypen dort kurz-, mittel- oder langfristig in einen guten Erhaltungszustand zu bringen bzw. ehemals vorhandene Lebensraumtypen dort wiederherzustellen. Falls das Ziel als nicht erreichbar eingeschätzt wurde, sollten zudem Alternativflächen vorgeschlagen werden.

Dafür hat die Lokale Aktion Informationen zum aktuellen (und ggf. früheren) Zustand (FFH- und Biotopkartierung, ggf. andere Gutachten, ggf. Geländebegehungen) sowie teilweise zu Eigentums- und Nutzungsverhältnissen (soweit kurzfristig möglich) recherchiert, sich mit anderen Akteuren (z.B. Stiftung Naturschutz, UNB, örtlich aktive Naturschutzverbände, LLUR Seendezernat) abgestimmt und soweit möglich Alternativflächen vorgeschlagen. Darüber hinaus wurden weitere Flächen der priorisierten LRT vorgeschlagen, auf denen die Lokale Aktion NWOE bereits aktiv ist.

Die Umsetzung einiger Maßnahmen läuft bereits, für einige weitere wurden für 2023 S&E-Mittel beantragt. Andere Flächen lagen im Eigentum anderer Akteure (Stiftung Naturschutz, Bundeswehr) oder außerhalb des Arbeitsgebiets der Lokalen Aktion NWOE. Für neue Maßnahmen steht ab 2023 ein Budget über den DVL zur Verfügung, hierfür werden bereits zusätzliche Maßnahmen geplant.

4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Lokale Aktion hat im Jahr 2022 bei einem Vortrag und fünf Exkursionen ihre Arbeit vorgestellt sowie durch diverse Presse- und Onlineartikel darüber berichtet. Sie beteiligte sich an zwei Exkursionen sowie an der Ausstellung des DVL und der Schleswig-Holsteinischen Landschaftspflegeverbände im Rahmen des Deutschen Landschaftspflegetages im September 2022 in Eckernförde.

Zudem fanden im Jahr 2022 zwei Ehrenamtseinsätze statt: zum einen die schon traditionelle Mahd einer Orchideenwiese im Eidertal in Zusammenarbeit mit dem NABU Neumünster und der Stiftung Naturschutz, zum anderen die Entfernung von Jungwuchs der Spätblühenden Traubenkirsche auf einem Borstgrasrasen mit der Umweltgruppe Schülp (b. RD).

Bereits während der Managementplanung 2017/18 hatte die Lokale Aktion NWOE BIS-Tafeln im Teilgebiet Bothkamper See (FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“) initiiert. Diese wurden vom LLUR beauftragt, durch ein Büro unter Mitwirkung der Lokalen Aktion erstellt und 2022 vor Ort aufstellt. Auch ein neuer BIS-Flyer für das gesamte FFH-Gebiet wurde 2022 unter Mitwirkung der Lokalen Aktion fertiggestellt.

Die Information zu Befahrensregeln für den Wassersport im Bereich Westensee wurde v.a. durch den Naturpark-Ranger fortgesetzt. Dafür wurde der maßgeblich durch die Lokale Aktion NWOE 2020 erarbeitete Flyer weiterverwendet.

5 Kassenbericht

Die Gewinnermittlung 2022 des NWOE e.V. befindet sich im Anhang. Die Einnahmen und Ausgaben in den Einzelpositionen sind der Anlage zu entnehmen.

In der Regel bedürfen die genannten Projekte einer Kofinanzierung aus Mitteln des Vereins. Die Fördermittel des Kreises sind daher u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Managementpläne sowie die Öffentlichkeitsarbeit und künftige Projekte im Bereich der Umweltbildung, nachhaltigen Regionalentwicklung und des Tourismus von entscheidender Bedeutung.

Die Einnahmen des Vereins aus Mitgliedsbeiträgen sind trotz einer Steigerung zu den Vorjahren weiterhin gering und decken ausschließlich einen sehr geringen Teil der Gesamtkosten. Um zahlreichen Privatpersonen und Institutionen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, wird auch zukünftig von einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abgesehen.

6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

- Ausweisung von Rastplätzen für Wassersportler am Westensee
- Erweiterung des Besucherinformationssystems (landesweites BIS-System) mit Schwerpunkt Wassersport
- Pilot-Umwelt- und Klimaschutzstationen, u.a. Kooperation mit außerschulischem Lernort Loop
- Öffentlicher Nisthilfenbau
- Öffentlichkeitsarbeit Corporate Design
- Beschilderung von Natur- und Kulturdenkmalen im Naturpark Westensee in Anlehnung an die Infotafeln des Naturpark-Wanderweges

7 Anhang

Kieler Nachrichten, 28.3.2022

Naturpark Westensee: Sichere Finanzierung für Gipfelstürmer-Projekt gefordert

Der Gipfelsturm auf den Kieler Berg ist eine beliebte Wanderung im Naturpark Westensee-Obere Eider. Damit Bildungsprojekte und Naturschutz nachhaltig sind, fordern Naturparke eine sichere Finanzierung. Aber die Naturpark-Leitung beklagt, dass das veraltete Waldgesetz Veränderungen ausbremst.

Von Beate König

Westensee/Groß Vollstedt
Das Gipfelstürmer-Quiz von fünf Naturparks in Schleswig-Holstein ist eins der besten Beispiele für die Arbeit der Naturparks im Land: Naturschutz, Bildung und Tourismus sollen miteinander verbunden werden.

Auf fünf Touren lernen Teilnehmer Berge und Tierarten kennen. Wer richtige Antworten einsendet, erhält Blühsaat als Anerkennung. QR-Codes leiten die Natur-Rätselfreunde. Anne Katrin Kittmann, Geschäftsführerin des Naturparks Westensee-Obere Eider, stellte das Gipfelstürmer-Projekt auf dem 94 Meter hohen Kieler Berg vor, der höchsten Erhebung im Naturpark.

Naturpark Westensee-Obere Eider soll weiter wachsen

Eine Erweiterung des aktuell 250 Quadratkilometer großen Naturparks Westensee-Obere Eider ist geplant, bis an die Autobahn im Osten und an den Bothkamper See. Mitgliederwerbung ist ein Thema: 30 Gemeinden liegen im Naturparkgebiet, 19 Gemeinden und das Amt Molfsee sind Mitglieder, berichtete Anne Katrin Kittmann. Drei Mitgliedsgemeinden – Quarnbek, Mühbrook und Schönhorst – liegen außerhalb der aktuellen Naturparkgrenzen.

2019 wurden die ehrenamtlichen Strukturen des Vereins professionalisiert. Hintergrund ist die wachsende Zahl an Aufgaben rund um Naturschutz. Die Bildungsprojekte werden stetig ausgebaut – ein grünes Klassenzimmer ist im Wald bei Emkendorf entstanden, Projekte für Schulen und Kindergärten laufen.

Die Aussichtsbank mit Seeblick am Kieler Berg ist eine Spende vom Gewerbe- und Bürgerverein Groß Vollstedt. Quelle: Beate König

Zwei hauptamtliche Stellen wurden für drei Jahre vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung finanziert und die Laufzeit um drei Jahre verlängert, dazu kommen Teilzeitstellen und der Ranger, der Touristen an Ausflugshotspots über Naturschutz aufklärt.

Nachhaltiger Naturschutz mit Arbeitsplätzen auf Zeit – ist das möglich?

Anne Katrin Kittmann warb, auch im Namen der Naturparke Aukrug, Hüttener Berge, Holsteinische Schweiz und Lauenburgische Seen, aus dem überregionalen Gipfelstürmer-Projekt für eine nachhaltige, dauerhafte Finanzierung der Arbeitsplätze von Naturparkmitarbeitern.

Der Wanderweg am Kieler Berg führt an Baumriesen vorbei. Quelle: Beate König

Praktisches Beispiel für die Naturpark-Arbeit: Auf dem bewaldeten Gipfel des Kieler Bergs stand lange Jahre eine Schutzhütte für Wanderer, die wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste. Einfach ersetzen kann der Naturpark die Hütte nicht. Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde und die Landesforsten müssen zustimmen – ein aufwendiges, Arbeitszeit bindendes Verfahren. „Es gilt das Waldgesetz von Anfang 1960, das sind veraltete, starre Strukturen. Das hat nichts mit Nähe zur Natur zu tun," erklärte Anne Katrin Kittmann.

Verkehrssicherungsgutachten im Wald

Der Naturpark muss auf dem Gipfel zudem der Verkehrssicherungspflicht nachkommen, das heißt, ein Gutachter muss die Standfestigkeit der Bäume überprüfen. „Hier macht das der Förster für uns, in anderen Bereichen müssen wir dafür zahlen. Das sind enorme Kosten."

Andere Länder haben schlankere Genehmigungsverfahren, die als Vorbild dienen könnten, berichtete sie. In Dänemark etwa sei es deutlich leichter, für Wanderer sogenannte Shelter – einfache Schutzhütten – aufzustellen.

Die Aufgaben der Naturparke stellte Anne Katrin Kittmann jetzt den SPD-Landtagskandidaten Thomas Losse-Müller und Robert Schall bei einer Aktion unter dem Titel „Gipfelsturm" vor.

Einladung

„NATURABENTEUER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND AN-/ZUGEHÖRIGE - EIN WOHLFÜHLTAG IN DER NATUR"

WANN: **21.09.2022, 10.00 BIS 14.00 UHR**

(INKL. EINEM KLEINEN IMBISS)

WO: **EINGANG TIERPARK ARCHE WARDER**

LANGWEDELERWEG 11, 24646 WARDER

DIESER SCHNUPPERTAG IST FÜR SIE KOSTENFREI.
TEILNEHMERBEGRENZUNG AUF 14 PERSONEN. NUR MIT ANMELDUNG.

GENIESSEN SIE EINE FÜHRUNG DURCH DEN NATURERLEBNISPARK ARCHE WARDER MIT WOHLTUENDEN NATURANGEBOTEN, DÖNTJES UND ANEKDOTEN OOK OP PLATT SOWIE EINEM KLEINEN IMBISS IN DER FARMKÜCHE.
WIR PLANEN, DIE NATURABENTEUER IN 2023 ALS ZWEITÄGIGE AUSZEITEN IM JAHRESVERLAUF ANZUBIETEN.

Nur mit Anmeldung unter:

Kompetenzzentrum Demenz in SH
info@demenz-sh.de
oder
040-2383044-0
www.demenz-sh.de

Bitte beachten Sie die geltenden Coronaregeln.

Ein Kooperationsprojekt von Alzheimer Gesellschaft SH e.V. Selbsthilfe Demenz, Landesverband; Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes SH, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung SH e.V.; Kompetenzzentrum Demenz in SH; stadtauswärts. Green Care, Natur- und tiergestützte Förderung; Naturpark Westensee Obere Eider e.V.; Tierpark Arche Warder.

Das Kompetenzzentrum Demenz in SH wird gefördert von

bildungszentrum für natur, umwelt und ländliche räume des landes schleswig-holstein
KOMPETENZZENTRUM Demenz in Schleswig-Holstein
LVGF SH Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
Naturpark Westensee – Obere Eider e.V.
stadtauswärts
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. Selbsthilfe Demenz. Landesverband
SH Schleswig-Holstein Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung
GKV pitzenverband

Sendung vom 25.09.2022

demenz_tagram 🎉 Juchhuuu – wir haben den Zuschlag! Für ein Jahr bekommen wir von der @PostcodeLotterie eine Förderung für unser Kooperationsprojekt Naturabenteuer Demenz! 🐞🍀🌻🌳🦆

Menschen mit Demenz und ihren Zugehörigen soll eine gemeinsame Auszeit mit Begegnung und angeleiteten Naturerfahrungen ermöglicht werden.

Zum Welt-Alzheimertag 2022 haben wir bereits einen Schnuppertag im @tierparkarchewarder angeboten. 🐷🐴🐔

Eindrucksvoll, wie die Atmosphäre mit den vielen schönen Sinneseindrücken und die Gemeinschaft inklusive Picknick und leckerer Suppe auf der Restaurantterrasse uns allen gut getan hat. 🍲☀️

❤️ Nun planen wir für 2023 vier solcher Auszeiten, mit genauso schönen Zielen und jeweils einer Übernachtung. Aktuelle Infos: https://www.demenz-sh.de/naturabenteuer.html

#PostcodeEffekt #NaturabenteuerDemenz #Demenz #Alzheimer #Naturerlebnis #Naturintervention #Natur #GreenCare #Tierpark #Tierbegegnung #KompetenzzentrumDemenz #AlzheimerGesellschaft #SchleswigHolstein #PflegendeAngehörige #Pflege #Teilhabe #Selbsthilfe #Demenznetzwerk #bnur #lvgsh #nwoe
@stadtauswaerts
@naturparkwestensee

Spielplätze in Gadeland gestaltet

NEUMÜNSTER. Zwei Spielplätze im Stadtteil Gadeland in Neumünster sind jetzt neu gestaltet. Zur Eröffnung der Areale am Deepenredder und Op de Wisch laden die Fachdienste Tiefbau und Grünflächen sowie Schule, Jugend, Kultur und Sport laden alle Kinder am Montag, 2. Mai, ab 15 Uhr im Deepenredder und am Mittwoch, 4. Mai, ab 15 Uhr auf dem Spielplatz Op de Wisch dazu ein, die neuen Plätze auszuprobieren. Die Kinder aus dem Stadtteil haben bei der Planung der Spielplätze ihre Ideen miteinbringen können.

Französische Orgelromantik

NEUMÜNSTER. „Schätze" der französischen Orgelromantik sollen am Sonntag, 1. Mai, ab 19 Uhr in der Anscharkirche in Neumünster erklingen. Im Rahmen der Reihe Altholsteiner Orgelkonzerte spielt Sven Thomas Haase virtuose Werke von Théodore Dubois, Henri Mulet, Alber Renaud, Amédée Reuchsel sowie Charles Tournemire. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, Spenden zur Sanierung der Orgel sind willkommen.

Debatte um die Grünflächen

NEUMÜNSTER. Ein Konzept für die Entwicklung der Grünflächen im Stadtteil Wittorf in Neumünster wird im Beirat am Mittwoch, 4. Februar, ab 19 Uhr im Lebenshilfewerk, Rügenstraße 5, vorgestellt. Außerdem soll in der Sitzung die Verwendung der Siegerprämie für die Teilnahme an der Aktion Sauberes Neumünster beraten werden.

Das Land finanziert für zwei Jahre Ranger für Naturparks: Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt (4. von links) begrüßte (von links) David Bonz, Martina Kallenberg, Uwe Schmidt, Nikolaus Wandrey, Jan-Eike Altpeter und Robin Giesler. FOTO: BEATE KÖNIG

Sieben Wächter für den Naturschutz

Ranger-Pilotprojekt in Wrohe am Westensee vorgestellt – Land finanziert Stellen für zunächst zwei Jahre

VON BEATE KÖNIG

WESTENSEE. Aufklären, bilden und kontrollieren – das sind die Aufgaben der sieben neuen Ranger, die vom Land für die sechs Naturparks in Schleswig-Holstein finanziert werden. Am Westensee stellte Staatssekretärin Dorit Kuhnt vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung das Pilotprojekt aus der Biodiversitätsstrategie des Landes vor.

Während der Lockdowns in der Pandemie entdeckten die Menschen die Natur wieder für sich. Sie drängten ins Freie. Naturparks wurden von Gästen überrollt. Nicht alle Wanderer, Radler und Wassersportler hielten sich an die Regeln, die dort zum Schutz und Erhalt der Natur gelten.

Hunde liefen frei im Wald und scheuchten Wild auf, seltene Blumen und Pflanzen wurden gepflückt. An den Badestellen drängten sich trotz ausgewiesener Einsetzverbote Stand-up-Paddler zwischen Schwimmenden durch und fuhren mit ihren Brettern in die Brutgebiete von Vögeln im Schilfgürtel am Ufer. „Es zeigte uns, dass man Natur erklären muss", erläuterte Dorit Kuhnt.

Zweiter Aspekt des Rangerprojekts: Tourismus ist im Land ein Wirtschaftsfaktor, der Geld in die Kassen spült. Naturparks sind Ausflugsziele für Touristen, die attraktiv sind, so lange sie gut erhalten sind. Dafür sorgen die Ranger.

Ranger als Wächter in Naturparks sind aus Amerika bekannt, in Schleswig-Holstein gibt es sie seit Jahren bei der Stiftung Naturschutz und im Wattenmeer. In den Naturparks sind sie neu. Der Naturpark Lauenburg stellte als Erster 2021 zwei Ranger ein. Nach seinem Vorbild wurden die Aufgaben für die neuen Wächter der Natur bestimmt: aufklären, Bildungsangebote wie Naturwanderungen machen und kontrollieren, dass Naturschutzvorgaben eingehalten werden. Ranger zeigen Wirkung: Der Naturpark Westensee – Obere Eider ergriff schon vor dem Projekt des Landes die Initiative und stellte – aus Spendenmitteln finanziert – von August bis Dezember 2021 einen Ranger ein.

> **Schon die Anwesenheit des Rangers an der Badestelle bewirkte, dass die Gäste die Regeln respektierten.**
>
> **Anne Katrin Kittmann,** Geschäftsführerin Naturpark

„Schon die Anwesenheit des Rangers an der Badestelle bewirkte, dass die Gäste die Regeln respektierten", berichtet Anne Katrin Kittmann, Geschäftsführerin des Naturparks vom positiven Effekt. Viele Gäste seien sogar dankbar für die direkte Ansprache und die Erklärungen gewesen.

Das Land finanziert die Stellen zunächst für zwei Jahre. Die Arbeit soll evaluiert werden, kündigt Dorit Kuhnt an. „Ich bin zuversichtlich, dass das Projekt weitergeht." Angedacht ist, die Zahl der Naturpark-Ranger auf 30 bis 40 Stellen auszubauen.

Auf die Stellen in den Naturparks Schlei, Hüttener Berge, Aukrug, Westensee, Holsteinische Schweiz und Lauenburgische Seen bewarben sich Förster, Agrarwirte, Geografen, Umweltpädagogen und Biologen. Das Land fördert ihre überregionale Vernetzung, ein Austausch der Experten ist gewollt.

Ranger werden in Anlehnung an den Tarif TVL-EG 6 Stufe 2 bezahlt. Das sind brutto rund 2900 Euro pro Monat. Das Land erstattet Fahrtkosten mit 20 Cent pro Kilometer und einmalig die Erstausstattung mit Arbeitskleidung. Von den Gesamtkosten trägt das Land 90 Prozent, zehn Prozent übernehmen die Naturparks.

„Das Gehalt ist im Hinblick auf die Qualifikation und den Umweltbildungsauftrag zu gering", kritisiert Anne Katrin Kittmann. Das Gehalt sei im Vergleich zu anderen Nationalparks nur mittelbar vergleichbar. Die Ranger dort haben eher technische Aufgaben, die Naturparkranger einen Bildungsauftrag. „Wir hoffen, dass nach dem Ende des Pilotprojekts in zwei Jahren mehr für die Ranger 'rausspringt."

Wie Umweltbildung durch Ranger aussehen kann, zeigte Florian Gloza-Rausch, Öffentlichkeitsbeauftragter des Naturparks Westensee – Obere Eider bei einer Wandertour am Westensee. Er bot essbare Blätter aus dem Wald an. Junge Buchenblätter und noch eingerollter Farn sind schmackhaft in Salaten, Scharbockskraut vor der Blüte wegen seines Vitamin-C-Gehalts sogar gesund.

„Walzerfest" mit Andre Rieu in Maastricht

Live-Konzert mit dem großen Orchester und Stargästen in seiner Heimatstadt

Musikfreunde aus ganz Europa blicken mit besonderer Spannung auf das große Galakonzert im Juli 2022 in Maastricht, wenn der „Walzer-König" Andre Rieu in seiner Heimatstadt Maastricht mit einem fulminanten Galakonzert auf dem weltberühmten Marktplatz mit seinem großen Orchester und Stargästen unter dem Motto „Das Sommerfest im Walzertakt" auftritt. Authentischer als nirgendwo sonst genießen Sie den „Walzerkönig" in seiner Heimatstadt und freuen sich auf ein grandioses Musikerlebnis unter dem sommerlichen Sternenzelt.
Residieren werden Sie auf deutscher Seite, an „der längsten Theke der Welt" in Düsseldorf, wo Sie eine der faszinierendsten und abwechslungsreichsten Städte Deutschlands erwartet.

Leistungen:
- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Kiel, Preetz, Plön
- 2 x Übernachtung im guten Mittelklassehotel in Düsseldorf
- 2 x gr. Schlemmerfrühstück vom Buffet
- Eintrittskarte PK 5 für das Rieu-Konzert in Maastricht inkl. Hin- und Rücktransfer (höherwertige Karten sind gegen Aufpreis buchbar!)

Bitte beachten Sie: Die Kurtaxe ist direkt vor Ort im Hotel zu zahlen.

Reisetermin:
30.07.-01.08.2022

3-Tage-Reise p.P. im DZ
nur € 299,90
EZ-Zuschlag nur € 98,00

Weitere Informationen: Tel. 0 45 21 - 779 37 60

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Riemannstr. 26, 23701 Eutin
Telefon: 0 45 21 / 779 37 60 · E-Mail: info@behrens-reisen.de

MTZ: 30 Pers., diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein. Für mobilitätseingeschränkte Pers. nicht geeignet. Personalausweis erforderlich

Kieler Nachrichten

Pressetermin zur Vorstellung der Naturpark-Ranger:innen

am 27.04.2022 in Wrohe im Naturpark Westensee am Westensee

- Treffen um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Badestelle/Naturcampingplatz

- Vorstellung der neuen Ranger

- Anschließend Rundgang/Wanderung über den Börner mit Blick auf das Natur- und Vogelschutzgebiet „Ahrensee und nordöstlicher Westensee“ und zum Schierenseebach

Da u.a. die Coronapandemie in den vergangenen zwei Jahr das Bestreben der Menschen nach Naherholung erheblich gesteigert hat, spiegelte sich dieses auch im Besucheraufkommen des Naturparks wider: Nicht nur Wanderer und Radfahrer waren auf der Suche nach schönen Routen, auch die Wassersportler drängten auf Eider und Westensee. Insbesondere zum Schutz des Natur- und Vogelschutzgebietes „Ahrensee und nordöstlicher Westensee“ und der FFH-Schutzgebiete an Eider und Westensee haben wir in enger Abstimmung mit der Lokalen Aktion (Managementplanung für dieses Gebiet) von August bis Dezember 2021 kurzfristig eine aus einmaligen Spendenbeiträgen von Anrainergemeinden, Seeeigentümern und dem Ruder- und Segelverein am Westensee (RSVW) finanzierte Rangerstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung einrichten können. Zusätzlich hat der RSVW dem Ranger ein mit einem Außenborder ausgestattetes Boot zur Verfügung gestellt. Schon die Ankündigung eines Rangers durch die Presse zeigte Wirkung in der Form, als dass sich die Wassersportler mehr mit den Befahrensregeln beschäftigt haben und mehr Anfragen zur Seebenutzung kamen. Viele waren sogar dankbar für die direkte Ansprache und die Erklärungen.

Insgesamt konnten wir durch unsere nun schon drei Jahre währende Arbeit für den Naturpark feststellen, dass vielen Besuchern das Verhältnis zur Natur vor der eigenen Haustür verloren gegangen ist und hier ein großer Aufklärungsbedarf besteht. Zudem erreicht man die Menschen über eine direkte Ansprache besser als durch Flyer und Schilder.

Von daher sind wir dankbar, dass uns das MELUND von April 2022 bis März 2024 eine volle Rangerstelle bewilligt hat. Durch eine hauptamtliche Vollzeitkraft können wir zum Schutz der Natur und in den Bereichen Umweltbildung und Besucherlenkung viel mehr Wirkung entfalten. Es ist enorm wichtig, dass Bewusstsein für die nahe Umgebung bei den Besucher:innen zu entwickeln. Nur was man kennt, kann man auch wertschätzen und schützen!

In Wrohe an der Badestelle befinden wir uns direkt am Natur- und Vogelschutzgebiet „Ahrensee- und nordöstlicher Westensee“. Von hier aus strömen viele Erholungssuchende in und auf den See, aber auch viele Wanderer und Radfahrer sind hier im Wald unterwegs. Durch einen kleinen Rundgang über den Börner und zum Schierenseebach wollen wir uns einen Eindruck von der Schönheit der Natur machen. Dieses ist nur ein kleiner Ausschnitt des Naturparks, der aber schon Einblicke in den Tätigkeitsbereich des Rangers vermittelt. Die Holzbrücke am Schierenseebach wird von einer Vielzahl von Wanderern und Spaziergängern genutzt, ohne dass diese wissen, welch eine Artenvielfalt dort im Bach unter ihnen herrscht. Ein ganz toller Ansatz für die Umweltbildung durch den Ranger.

Bordesholm, den 04.04.2022

Naturpark Westensee-Obere Eider e.V. · Bahnhofstr. 50 · 24582 Bordesholm · 04322 444 7002/3
info@nwoe.de · www.nwoe.de

Mit Klappertopf gegen das Insektensterben

Ein „Drive-In“ für Hummeln: Die leuchtend gelbe Pflanze wird in Bordesholm bei Frost ausgesät

Susanne Otto

Es friert, einige Schneeflöckchen rieseln vom Himmel: Bestes Wetter zum Säen, jedenfalls für den Klappertopf. „Der Klappertopf braucht den Frostreiz“, sagt Frauke Symanowski, seit August Umwelttechnikerin beim Amt Bordesholm. Dienstag wurde in Bordesholm mit der Aussaat ein weiterer Schritt für die Strategie zur biologischen Vielfalt getan.

Das Saatgut ist in zweierlei Hinsicht wertvoll: Es kostet 350 Euro pro Kilogramm und es wird Hummeln und Bienen anlocken. Jan-Eike Altpeter, Ranger im Naturpark Westensee, hatte den Sack mit den Klappertopf-Samen dabei und erklärte weitere Vorteile der Pflanze:

> *„Der Klappertopf braucht den Frostreiz.“*
> **Frauke Symanowski**
> Umwelttechnikerin

„Das ist eine heimische Art, sie gilt als Ökosystemingenieur. Der Klappertopf ist ein Halbschmarotzer, er dockt sich zum Beispiel an Gräser an, raubt ihnen Nährstoffe. Dadurch wird der Grasbewuchs lückiger und es wird Platz für heimische Wildpflanzen geschaffen. Der Klappertopf wird etwa 30 Zentimeter hoch, blüht leuchtend gelb im Juni/Juli und darf auch erst nach der Blüte gemäht werden. „Wenn die Pflanze sich dann selbst aussät, sollte sie immer wieder kommen“, sagt der Landschaftsökologe Altpeter, aber: „Der Klappertopf muss jedes Jahr neu keimen und da die Samen im Boden nicht lange überdauern, darf die Straßenrandpflege erst nach der Samenreife starten.“

In Bordesholm wird auf etwa 3300 Quadratmetern Klappertopf ausgesät, wovon allein 2000 Quadratmeter im ökologischen Gewerbegebiet an der Eiderhöhe liegen. Gemeinsam mit Timo Langbehn, Leiter des Technischen Betriebshofes in Bordesholm (TBH), und TBH-Gärtner Mathias Woelke startete Jan-Eike Altpeter die Aussaat am Eidertalwanderweg. Die Aussaatmenge wurde zunächst sorgfältig abgewogen, etwa 500 Samen kommen auf einen Quadratmeter. „Um die Saat gut zu verteilen, braucht man Feingefühl“, meinte Mathias Woelke, als er die ersten Samen auf den mit leichtem Schnee bedeckten Boden streute.

Timo Langbehn vom TBH (links) und Ranger Jan-Eike Altpeter wiegen die Saat sorgfältig ab. Fotos: Susanne Otto

Umwelttechnikerin Frauke Symanowski mit einem großen Sack mit der Klappertopf-Saat. Jetzt ist das beste Wetter für die Aussaat.

Die gelben Blüten sollen als Straßenbegleitgrün im Sommer nicht nur im ökologischen Gewerbegebiet Hummeln anlocken, sondern zum Beispiel auch am Bolzplatz am Rothenkamp oder am Durchgang Eckmannstraße/Duvendiek leuchten.

Das „Projekt Klappertopf“ wird von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein organisiert. In den drei Naturpark-Gemeinden Bordesholm, Mühbrook und Blumenthal wird die Saat entlang der Straßen und Wege ausgebracht. Das schleswig-holsteinische Vorzeigeprojekt wird mit rund einer Million Euro vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu zwei Drittel gefördert. Rund 300 000 Euro kommen als Kofinanzierung vom Landesbetrieb Straßenbau und 150 000 Euro von der Stiftung Naturschutz.

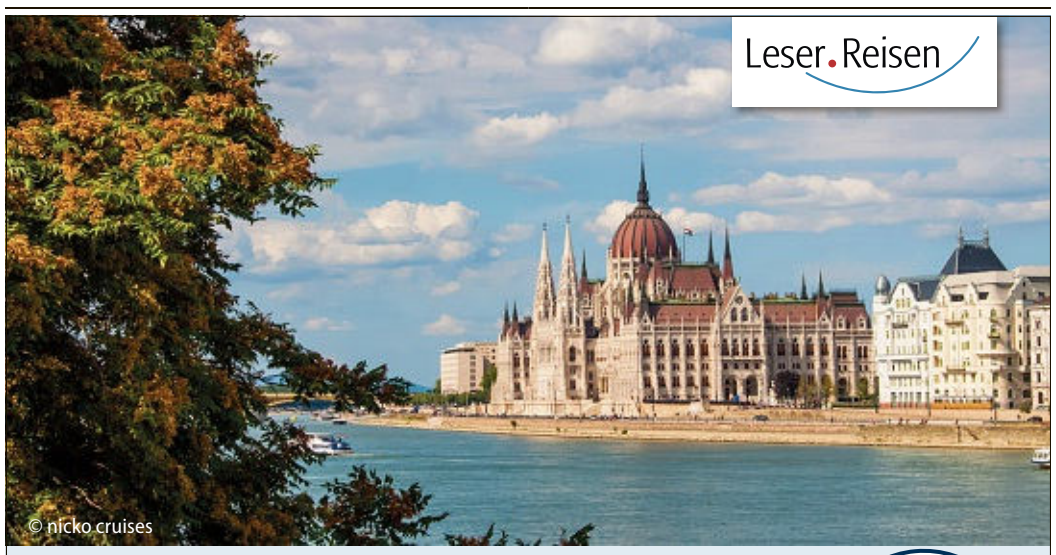
Der süße Nektar oder auch Drive-In für Hummeln hat laut Projektleiter Dr. Björn Schulz von der Stiftung Naturschutz großes Potenzial: „Experten schätzen, dass die Straßenbegleitgrünflächen in etwa so viel Fläche einnehmen wie alle Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein zusammen. Das ist ein wichtiger Schritt gegen das Insektensterben.“

Ranger Jan-Eike Altpeter zeigt die Samen vom Klappertopf.

„Strategie zur biologischen Vielfalt“

Die Biodiversität in Bordesholm soll gefördert werden, deswegen wurde für die Gemeinde eine „Strategie zur biologischen Vielfalt“ entwickelt. Dies sind erste Schritte:Der Technische Betriebshof Bordesholm geht zum ökologischen Grünflächenmanagement über. Es sollen Blühstreifen angelegt und einige Standorte durch Unterpflanzung aufgewertet werden. Bei der Beetbepflanzung sollen es jetzt mehrjährige Stauden sein. Plastikmüll soll vermieden und bei der Bewässerung gespart werden. 21 Obstbäume wurden in der sogenannten spanischen Siedlung am Ende der Straße Am Mühlenteich gepflanzt.Zwei Blühstreifen werden im Frühjahr angelegt: 1000 Quadrameter am Spielplatz Oelendiek und 300 Quadrameter am Bolzplatz Grotenkamp. Die Bordesholmer sollen sich gerne mit Ideen einbringen. Ansprechpartnerin ist die Umwelttechnikerin Frauke Symanowski, Tel 04322 / 695 156, E-Mail: frauke.symanowski@bordesholm.de

Leser.Reisen



Von Passau über die Donau zum Eisernen Tor

Nur für Sie: Unsere Saisonstart-preise!

12 Tage, 6 Länder mit der Maxima

Reisetermine: 26.03.–06.04., 27.04.–08.05., 08.06.–19.06., 20.07.–31.07., 31.08.–11.09., 12.10.–23.10.23

Ihr Routenverlauf:
Passau – Wien – Budapest – Mohacs – Belgrad – Donji Milanovac – Novi Sad – Osijek – Kalocsa – Bratislava – Pöchlarn – Passau

Leistungen:
- Kreuzfahrt auf der Maxima in der gebuchten Kabinenkategorie inklusive Vollpension
- nicko cruises Kreuzfahrtleitung und deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- Komfortable Sennheiser Audio-System bei allen Ausflügen
- Unterhaltungsprogramm an Bord
- Nutzung des Wellnessbereichs mit Sauna, Ruhebereich und Whirlpool

Optional buchbar:
- An-/Abreise mit der Bahn (2. Klasse) nach Passau Hbf. 178,- €
- Getränkepaket 260,- €
- Ausflugspaket mit 5 Ausflügen 185,- €

Preise pro Person:

2-Bett Hauptdeck	ab 1.239,- €
2-Bett Mitteldeck mit frz. Balkon	ab 1.649,- €
2-Bett Oberdeck mit frz. Balkon	ab 2.069,- €
Zuschlag für Kabinen zur Alleinbenutzung ab 30 %	

Die gebuchte(n) Reiseleistung(en) ist/sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt nutzbar.

Entdecken Sie hier viele weitere sh:z Leserreisen.

Beratung und Buchung direkt bei unserem Partner Mare Reisen unter **0800 1621620** oder per Mail an **info@mare-reisen.de.** Buchungen auch online unter **www.mare-reisen.de/deal.**

sh:z das medienhaus

Mit Klappertopf für mehr Blühtenvielfalt

Naturpark Westensee – Obere Eider e.V.

Hier blüht im Juni - August der Klappertopf (Rhinanthus serotinus und Rh. minor). Die Pflanze mit den gelben Blühten besitzt die besondere Fähigkeit, über die Wurzel andere Pflanzen zu parasitieren. Das geschieht vor allem bei wuchststarken Gräsern. Dadurch kann der heimische Klappertopf gut wachsen, aber auch andere Blütenpflanzen haben bessere Bedingungen zum Wachsen. Auf diese Weise gibt es dann mehr Blühten als Nahrungsquelle für Insekten.

Foto: R. Hulhoven CC-BY-SA 3.0

Foto: Gerd Kämmer

Foto: M. Porto CC-BY-NC

Damit Klappertopf auch im nächsten Jahr wieder hier wächst, wird diese Fläche erst gemäht, nachdem die Pflanze alle Samen auf dem Boden verteilt hat.

Das verwendete Regio-Saatgut entstammt dem „Klappertopf"-Projekt von Stiftung Naturschutz SH und LBV.SH, gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz.

Der landesweite Wettbewerb unter dem Motto „Mit dem Klimawandel umgehen", geht in die entscheidende Phase. Vom 19.09.-31.10.2022 kann für eines von 24 Projekten aus insgesamt 13 Bundesländern abgestimmt werden.

Für Schleswig-Holstein geht das Projekt „Einrichtung zweier Personalstellen zur Klimaschutzbildung im Naturpark Westensee" an den Start, das durch die AktivRegion gefördert wird 🌳👣

Der Beitrag mit den meisten Stimmen gewinnt den Publikumspreis. Anschließend entscheidet eine siebenköpfige Jury im November über die Plätze 1-3 🏆

Jede Stimme zählt! Hier geht es zur Abstimmung: https://www.dvs-wettbewerb.de/abstimmung

Schüler spenden Erlös an den Kinderschutz

BORDESHOLM. Eine Spende in Höhe von 1632,76 Euro haben Kira Schlanbusch und Yannick Jansen als Sprecherduo der Schülervertretung der Hans-Brüggemann-Gemeinschaftsschule in Bordesholm (HBS) dem Kinderschutzbund Neumünster übergeben. Den Scheck nahmen die Vorsitzende Dr. Bettina Boxberger und der Geschäftsführer Andreas Böhm entgegen. Das Geld war beim traditionellen Wintermarkt der Schule im vergangenen Dezember zusammengekommen.

Wegen der Corona-Pandemie lief die Veranstaltung ohne Öffentlichkeit. Auf der Schulhomepage und dem Instagram-Profil der Schülervertretung wurden Fotos von Schmuck, Pasta, Wachs der schuleigenen Bienen und mehr präsentiert. Die Kunden konnten dann online bestellen. Eine Hälfte des Erlöses ging an die Klassen, die sich an dem Projekt beteiligten. die andere Hälfte für den guten Zweck an die Schülervertretung. Die Schülerzeitung der Brüggemann-Schule hat den Spendenbetrag für den Kinderschutzbund noch um 100 Euro aufgestockt. *fs*

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteurin
Stefanie Gollasch

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Stellvertretende Chefredakteurin
Tanja Köhler

Verantwortliche Redakteure
Bodo Stade (Schleswig-Holstein), Kristian Blasel (Kiel), Sven Detlefsen (Regionales), Inga Catharina Thomas (Newsroom), Sven Hornung (Chef vom Dienst), Konrad Bockemühl (Kultur), Alexander Hahn (Sport), Ulf Dahl (Foto)

Holsteiner Zeitung
Sven Detlefsen (Leitung)
Tel. (04 31) 9 03 28 58
E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de

Die KN sind Partner im
RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021

Leiterin Vertrieb und Marketing Dajana Thiel

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift
Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel;
Tel. (04 31) 90 30, www.kn-online.de

KN-Update
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,
Tel. (0 43 21) 49 00 28

Service

Abonnement: (04 31) 90 36 66
Digitale Produkte: (08 00) 1 23 49 01 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: (04 31) 90 35 55
Mediaberater:
Rolf Fischer (0 43 21) 49 00 13
Michael Hanke (0 43 21) 49 00 14

Beilagenhinweis
Teilen unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma Teppichhaus Eckernförde bei.

Carsten Zarp (Mitte) von der Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse unterstützt Klimaschutzprojekte. Walter Hemmerling (von links) von der Stiftung Naturschutz, Jens Wrangel vom Naturpark Westensee Obere Eider sowie Kathrin und Thorsten Rabeler erhielten Stiftungsgeld. FOTO: BEATE KÖNIG

Neue Stiftung unterstützt Umweltprojekte

Biotop- und Waldaufbau auf der Feltenwiese in Melsdorf ist eins der ersten Förderprojekte der Klimaschutz-Nord

VON BEATE KÖNIG

MELSDORF/KIEL. „Wir brauchen zum Schutz des Klimas Moore, Wälder und Dauergrünflächen", ist Carsten Zarp überzeugt. Er baute – zur Förderung von biologischen Klimaschutzprojekten mit diesen Schwerpunkten – 2022 die Stiftung Klimaschutz-Nord auf.

Die neue Stiftung gehört zu den 86 Stiftungen der Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse und hat ein Anfangsvermögen von 500 000 Euro. Fördergeld soll durch Erlöse aus dem Stiftungsvermögen und durch Spenden generiert werden. Stiftungsziel: eine Mitmachstiftung sein. Regional und schnell, direkt und ohne Umwege, ohne lange Abstimmungsverfahren fördern. Projekte in Schleswig-Holstein können Fördergeld einwerben. Carsten Zarp macht als geschäftsführender Vorstand das dringende Anliegen der Neugründung klar: „Wir können uns beim Klima keine Kompromisse leisten." Klimaschutz sei ein aktuelles Thema der Zivilgesellschaft. Biologischer Klimaschutz verbinde die Speicherung von Kohlendioxid auf Naturflächen mit der Schaffung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen. „Wir wollen Artenvielfalt und Biodiversität erhalten."

Zur Initialzündung der Stiftung erhielten drei Projekte je 4000 Euro, die jetzt auf der Feltenwiese in Melsdorf überreicht wurden. Thorsten und Kathrin Rabeler stellten dort ihr privates Umweltprojekt vor: Sie kauften eine 1,25 Hektar große Ackerfläche am Karkkamp, die sie in ein Biotop mit Wald umwandeln wollen. Dafür erweiterten sie zunächst ein vorhandenes Gewässer.

> **Wir können uns beim Klima keine Kompromisse leisten.**
> **Carsten Zarp,** Stiftung Klimaschutz-Nord

1310 Bäume und 240 Sträucher sollen gepflanzt werden

Mit dem Bodenaushub wird ein knapp 50 Meter langer Knick angelegt. Dort werden 100 Sträucher und vier Heister neu gepflanzt, also junge Laubbäume, zu den Setzlingen gehören Waldhasel, Schlehe, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Hainbuchen und Eschen. Auf 0,4 Hektar soll ein neuer Mischwald aus Stieleichen, Hainbuchen, Rotbuchen und Winterlinden entstehen. 1310 Bäume und 240 Sträucher sollen dort bis Mai gesetzt werden.

Die umgestaltete Fläche erhält einen 450 Meter langen Wildschutzzaun. Planung, Pflanzung, Flächenankauf, Grenzvermessung, Baggermiete, Weidetor und Zaun kosten zusammen 30.000 Euro, berichtete das Paar bei der Übergabe der Förderung. Und: Es ist nur eins von vielen Umweltschutzprojekten, die die Rabelers aufbauen und betreuen.

Carsten Zarp kündigte an: Für das Pflanzen des Waldes will er in der Sparkasse eine Mitmachaktion für die Mitarbeiter anschieben. „Wir wollen Identifikation schaffen." Der Naturpark Westensee Obere Eider erhielt ebenfalls 4000 Euro, die in Klimaschutz-Bildung investiert werden. „Wir sind auf Spenden angewiesen", sagte Jens Wrangel, Kassenwart des Naturparks. Im April 2021 wurden zwei Stellen für Klimaschutzbildung geschaffen, erinnerte Lea Prühs vom Naturpark. Sie werden anteilig vom Kreis Rendsburg-Eckernförde und vom Land gefördert.

Die Naturparkmitarbeiter bieten für Kindergärten, Schulen und Erwachsenengruppen Projekttage im grünen Klassenzimmer und auf dem Klimaschutzpfad an, der beim Gut Emkendorf entsteht. Auch Lehrerfortbildung gehört zur Klimaschutz-Bildung.

Die Stiftung Naturschutz setzt die erhaltene Förderung für Moorvernässungsprojekte in Schleswig-Holstein ein, berichtete ihr Geschäftsführer Dr. Walter Hemmerling.

Mehr Platz für die Löschfahrzeuge

Feuerwehren in Bovenau und Ehlersdorf freuen sich über ihr neues Gerätehaus

VON DANIELA WEICHSELGARTNER

BOVENAU. Knallrote Spinde, babyblaue Wände und von außen Backsteinmauern – das zukünftige Gerätehaus der Feuerwehren Bovenau und Ehlersdorf erstrahlt im Glanz des Neuen. Am Freitag hat Bovenaus Bürgermeister Daniel Ambrock die Schlüssel für das neu errichtete Gebäude übergeben.

Die beiden Feuerwehren der Gemeindeteile Bovenau und Ehlersdorf werden sich den Bau teilen. Das Gerätehaus ersetzt die alten Feuerwehrgebäude, die nicht mehr zeitgemäß waren. Es liegt zwischen den beiden Gemeindeteilen an der Sehestedter Straße kurz hinter dem Ortsschild von Bovenau.

Für die Gemeinde Bovenau ist das neue Gerätehaus die größte Investition der vergangenen Jahre. Die Gemeinde plante mit Kosten von zwei Millionen Euro. Und tatsächlich wurde das Budget um wenige Euro genau eingehalten. Darauf sei er sehr stolz, sagt Bürgermeister Daniel Ambrock. Während der Planungen habe man sich für zusätzliche Investitionen in beispielsweise ein Notstromaggregat oder zusätzlichen Lagerraum entschieden, aber dennoch die Marke der zwei Millionen Euro nicht gerissen.

Weil die alten Feuerwehrgebäude nicht mehr den Vorschriften entsprachen, musste die Gemeinde ein neues Gebäude planen und finanzieren. Der alte Bau der Bovenauer Feuerwehr bestand aus nur einem Raum, direkt neben dem Feuerwehrfahrzeug hing die Einsatzkleidung, das neue Fahrzeug passt nur noch knapp durch das Tor. Die Brandschutzkasse hatte auch das Gebäude in Ehlersdorf bemängelt. Für die beiden Feuerwehren soll das neue Gerätehaus den Alltag deutlich erleichtern. „Dass wir viel mehr Platz haben, ist eine der großen Verbesserungen", sagt Jörg Umland, Wehrführer der Feuerwehr Ehlersdorf. Material ist beispielsweise künftig einfacher griffbereit. Es gibt Stellplätze für drei Fahrzeuge, sodass die beiden Löschfahrzeuge und der Kleinbus der Jugendfeuerwehr Platz finden. Außerdem verfügt das Gebäude über einen Schulungsraum, Räume für die Pflege der Geräte und Lagerplatz.

Jörg Umland, Wehrführer der Feuerwehr Ehlersdorf (links), und Frank Lauer, Wehrführer der Feuerwehr Bovenau, freuen sich über mehr Platz im neuen Gerätehaus. FOTO: DANIELA WEICHSELGARTNER

Durch eine Dusche, separate Umkleiden und die Trennung von schmutziger oder kontaminierter Einsatzkleidung und sauberer Ausrüstung wird auch Hygiene besser sichergestellt. „Ich bin zuversichtlich, dass das neue Gebäude uns für viele Jahre hilfreich sein wird", sagt Frank Lauer, Wehrführer der Bovenauer Feuerwehr.

Der Bau des neuen Gebäudes dauerte zwei Jahre. Ursprünglich hätte es im April 2021 fertig werden sollen, doch die Pandemie und torfhaltiger Boden hinter dem Gebäude verzögerten die Arbeiten. Der Torf musste abgetragen werden, um die Fläche nutzen zu können. Aufgrund der Pandemie verschoben sich Lieferzeiten, und zusätzliche Hygienemaßnahmen bei den Bauarbeiten mussten eingehalten werden.

Auch wenn die Feuerwehren der beiden Ortsteile sich das Gebäude teilen, bleiben sie eigenständig. Bürgerinnen und Bürger von Ehlersdorf waren ursprünglich gegen die Pläne, ein gemeinsames Feuerwehrgebäude zu errichten. Sie planten Anfang 2018 einen Bürgerentscheid, der jedoch kurz darauf wieder zurückgezogen wurde.

„Aus meiner Sicht ist ein Standort auch besser für die Zusammenarbeit bei Einsätzen", sagt Frank Lauer. Für einige der Freiwilligen aus Ehlersdorf bedeutet der neue Standort am Ortsrand von Bovenau jedoch längere Fahrzeiten zum Gerätehaus.

NICHT LANG SCHNACKEN

Heiße Luft aus Fernost

Wer billig kauft, kauft zweimal. Dieser Spruch aus Großvaters Zeiten bewahrheitet sich auch heute noch. Insbesondere, wenn man im Internet auf eine vermeintliche Schnäppchenjagd geht. So wie ein Bekannter, der vor wenigen Wochen den originalgetreuen Nachbau eines stylishen Wasserkochers bestellt hatte, der dem Markenprodukt einer deutschen Designerschmiede zum Verwechseln ähnlich sieht und der hierzulande im regulären Handel für mehrere hundert Euro angeboten wird. Da sah die Offerte einer chinesischen Internetplattform mit einem Preis von 49 Euro inklusive Versand sehr verlockend aus. Wartezeit spielte keine Rolle und vor wenigen Tagen lag das Päckchen aus Fernost vor der Tür. Qualitativ kann die Kopie wohl mit dem Original mithalten und macht sich optisch gut in der Küche. Einzig Wasser hat das Ding bisher noch nicht erhitzt. Denn: Alle Einstellungen von Temperaturauswahl über den Timer bis hin zum Ein- und Ausschalter sind nur per Touchscreen, Display oder Sprachsteuerung zu bedienen. Und die können alle nur chinesisch. *pwa*

IN KÜRZE

Mandolinenkonzert für guten Zweck

NEUMÜNSTER. Die Einfelder Mandolinengruppe gibt am Sonnabend, 13. August, in der Christuskirche in Einfeld ein Konzert unter dem Titel „Melodien zum Frühling“. Die zehn Musiker spielen neben deutschen und europäischen Volksliedern auch ausgesuchte Instrumentalstücke. Darunter sind auch bekannte Melodien aus „Hoffmans Erzählungen“ oder „The Sally Gardens“ sowie die „Schiwago-Melodie“ aus dem gleichnamigen Film. Das Konzert beginnt um 16 Uhr in der Kirche an der Dorfstraße 9. Eintritt frei, Spenden für Ukraine-Flüchtlinge erwünscht.

Bei den Opti-Spaß-Tagen des Ruder- und Segelvereins Westensee lernen Kinder Segeln. FOTOS: STEFAN BEUSTER (1), BEATE KÖNIG

Der Opti als Lockmittel für Nachwuchs

Wachstum ist das Ziel: Ruder- und Segelverein Westensee bietet Spaß-Tage für Kinder an

VON BEATE KÖNIG

Bereiten die 20. Opti-Spaß-Tage vor: Stefan Beuster (von links), Thorsten Nielsen und Stephan Lübbe.

Wichtiges Segler-Handwerkzeug: Auch der Achtknoten wird bei den Opti-Spaß-Tagen geübt.

FELDE. Wenn in diesem Jahr die weißen Segel der Opti-Segelboote über den Westensee leuchten, beginnt für den Ruder- und Segelverein Westensee (RSWV) ein Doppeljubiläum: Zum 20. Mal startet der Verein den Kinder-Segel-Einsteigerkurs Opti-Spaß-Tage, danach wird das 50-jährige Bestehen gefeiert. Wie steht es um die Zukunft? „Wir brauchen Nachwuchs“, sagt Stephan Lübbe, Vorsitzender des Vereins. Angesichts der Mitgliederzahl von 400 eine überraschende Aussage. Lübbe erläutert: Der RSWV ist ein Zweckverein. Jeder, der Wassersport auf dem Westensee treiben will, muss in den Verein eintreten. Darüber wird die Zahl der Boote auf dem See, der im Naturpark Westensee – Obere Eider liegt, reguliert.

Wassersport am Westensee: Es geht um Naturschutz

Der Schutz der über lange Strecken unter Naturschutz stehenden Uferbereiche ist Grund für den Zweckverein. Wassersport soll auf dem sieben Quadratkilometer großen Gewässer möglich sein. Aber eben in Maßen. Die Segelsparte ist in Bezug auf die Gesamtmitgliederzahl vergleichsweise klein, erläutert Lübbe zum Vereinswunsch nach Nachwuchs. Die Zahl der Mitglieder der Steggemeinschaft Wulfsfelder Weg beträgt etwa passend zur Zahl der Bootsliegeplätze maximal 40. Insgesamt gibt es drei Steggemeinschaften im Verein. Neben den Segelbooten liegen dort Surfbretter, Stand-Up-Paddling-Boards, Ruder- und Paddelboote.

Ein triftiger Grund, seit 20 Jahren als Nachwuchswerbung die Opti-Spaß-Tage in den Sommerferien zu organisieren: Ein bis zwei Kinder pro Jahr kommen nach dem Einsteigerangebot zum Segeln in den Verein, das hat Organisator Stefan Beuster festgestellt. Ein guter Schnitt. Das Angebot für Einsteiger: Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen vereinseigene Boote parat. Stephan Lübbe will daran arbeiten, die Zahl der Mitgliederboote, die beispielsweise über Monate ungenutzt auf Trailern auf dem Vereinsgelände am Nordsteg geparkt stehen, zu reduzieren und gleichzeitig die Akzeptanz für die Gemeinschaftsnutzung von Vereinsbooten erhöhen. Die Liegeplätze sind voll belegt.

Und: „Wir wollen im Einklang mit dem Naturschutz Sport treiben“. Zwei neue Ruderboote zeigen: Der Verein setzt seine Pläne um.

Die Nachwuchswerbung des RSWV funktioniert: Die 14 Plätze sind vergeben. „Wir haben eine Warteliste“, berichtet Beuster. Kinder aus den vierten Klassen der Grundschulen aus Felde und Westensee lernen dieses Jahr in der letzten Ferienwoche Aufriggen, an Land Segelknoten zu knüpfen, auf dem Wasser Segel optimal zum Wind zu stellen und sauber Wenden zu fahren.

Nebeneffekt der Segeltörns: Die Kinder lernen Teamgeist. Segeln ist kein Sport für Solisten.

Nebeneffekt der Segeltörns: Die Kinder lernen Teamgeist. Segeln ist kein Sport für Solisten. „Ein Bootsrumpf wiegt rund 30 Kilogramm“, erklärt Sportwart Thorsten Nielsen, der mit Stefan Beuster und fünf Ehrenamtlichen die Segelanfängerinnen und Anfänger an Land und zu Wasser betreut. „Um es vom Vereinsgelände zum Wasser zu tragen, müssen sechs bis acht Kinder anpacken.“ Um den Mast einzustecken, werden zwei Leute gebraucht.

Das 20-jährige Bestehen der Opti-Spaß-Tage wird beim Jubiläum „50+1 Jahre RSWV“ mitgefeiert, erklärt Stephan Lübbe. Das Fest wurde coronabedingt um ein Jahr verschoben. Die Spaßregatten, bei denen am Sonnabend, 20. August, ab 10.30 Uhr die Mitglieder in Booten, auf Surfbrettern und Stand-Up-Paddel-Booten auf dem Wasser gleiten, sind vielleicht auch ein Lockmittel, für die Segelsparte im Verein neue Mitglieder zu gewinnen.

Gefeiert wird nach den Regatten an Land, sagt Stephan Lübbe: Auf dem Vereinsgelände am Nordsteg in Felde werden Zelt und Bühne aufgebaut, eine Revival-Rock'n-Roll-Band sorgt für Live-Musik.

Tag der offenen Tür in der Autobahnmeisterei

Reinigung, Winterdienst, Gehölzpflege: Vor 50 Jahren wurde die Einrichtung in Neumünster eröffnet

VON THORSTEN GEIL

NEUMÜNSTER. Streng genommen liegt sie in der Nachbargemeinde Krogaspe: Die Autobahnmeisterei Neumünster hat trotzdem von Anfang ihren Namen bekommen und ihn immer behalten. Jetzt wird dort Geburtstag gefeiert.

Im August 1972 wurde der Bauhof direkt an der Abfahrt Neumünster-Nord eröffnet. Gefeiert wird der 50. Geburtstag mit einem großen Tag der offenen Tür am Sonnabend, 20. August, von 10 bis 18 Uhr. Das Team um den Leiter Dirk Putzer freut sich auf viele kleine und große Besucher und verspricht ein spannendes Programm auf dem Betriebsgelände in Krogaspe, Am Aalbek 11.

Das Team ist zuständig für drei Autobahnen

Auch der Chef der Autobahn GmbH Niederlassung Nord, Carsten Butenschön, ist stolz: „Ich gratuliere dem gesamten Team um Dirk Putzer zu diesem besonderen Jubiläum. 50 Jahre sind eine lange Zeit. Die Autobahn GmbH ist noch jung und kann dennoch solche stolzen Jubiläen feiern und auf die Erfahrung der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zurückgreifen.“

Der Betriebsdienst der Autobahnmeisterei ist zuständig für die Autobahnen A 210, A 215 und die A 7 zwischen Büdelsdorf und Neumünster-Nord. Auf dem Grundstück befindet sich außerdem das Fachcenter für Informationstechnik und Informationssicherheit, gleich nebenan sitzt die Autobahnpolizei Neumünster. Ein Team von aktuell 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmert sich um viele Aufgaben auf und neben der Autobahn. Dazu gehören beispielsweise der Winterdienst, Gehölzpflege und Pflege des Straßenbegleitgrüns, Instandhaltung und Reinigung, Streckenkontrollen, der Unfalldienst, die Beseitigung von Unfallschäden und vieles mehr.

Dirk Putzer bringt es auf den Punkt: „50 Jahre Autobahnmeisterei Neumünster heißt 50 Jahre freie Fahrt auf der Autobahn A 7.“

Bei Neumünster-Nord geht es zur Straßenmeisterei. FOTO: THORSTEN GEIL

Freiwillige für Orchideenmahd im Eidertal gesucht

Schmalstede/Reesdorf. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die Naturschutzgruppe Neumünster und der Verein Naturpark Westensee und Obere Eider suchen Freiwillige, die am Sonnabend, 6. August, ab 15 Uhr bei der Orchideenmahd im Eidertal tatkräftig mit anpacken wollen. Laut Stiftung Naturschutz muss eine der schönsten Wiesen in Höhe Schmalstede/Reesdorf gemäht werden – und diese blütenbunte Wiese darf nicht befahren werden.

Die Mahd-Aktion wird in diesem Jahr zum zehnten Mal organisiert. Treffpunkt ist am Parkplatz für Spaziergänger an der Eisenbahnbrücke am Eiderweg in Schmalstede. Freiwillige sollten an Gummistiefel, Handschuhe, Sonnen-und Mückenschutz denken. Vierbeiner dürfen nicht mitgebracht werden, da Rinder in der Nähe weiden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Zwischen Reesdorf und Schmalstede ist in den letzten Jahren auf einer Fläche, die der Stiftung Naturschutz gehört, die Anzahl des unter Naturschutz stehenden Breitblättrigem Knabenkrauts, einer wilden Orchideenart, stark angewachsen. Damit das in den kommenden Jahren so bleibt, muss das Areal gemäht werden, damit die saftig-lila blühenden Orchideen mehr Luft und Licht bekommen. fs

Quellenangabe: Holsteiner Zeitung vom 04.08.2022, Seite 25

Rote Waldameise am Wegstreifen

Die Waldameisen haben ein hochentwickeltes **Kommunikationssystem**, bilden große Staaten wie die Honigbiene und bauen komplexe Nester aus der Streuauflage des Bodens - oft mit einem festeren Kern.

Im Nest wird die **Temperatur** durch Sonne, Vermoderungswärme und Öffnen und Schließen der Eingänge sowie über Körperwärme **aktiv reguliert**.

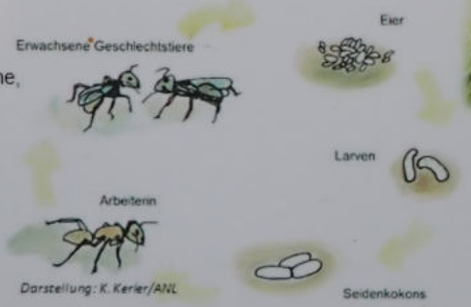


Foto: Naturpark

Sie sind ein wichtiges **Putzkommando**, tragen zur **Pflanzenverbreitung** bei, durchmischen den Boden und sind daher sehr wichtig für die **Bodenbiologie.**

Außerdem sind sie eine wichtige **Nahrungs- und Vitaminquelle** für eine Vielzahl an Säugetieren, Vögeln und Amphibien.

Naturpark Westensee – Obere Eider

Workshop zum Thema Fatigue

KIEL. Fatigue, die große Müdigkeit und Erschöpfung, zählt zu den häufigsten Symptomen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung auftreten. Ab Montag, 18. Juli, bietet die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft in ihrer Geschäftsstelle in Kiel (Alter Markt 1-2) einen Workshop für jeweils maximal acht Teilnehmer zum Thema an. Wesentliche Inhalte sind: Ursachen und Behandlung der Fatigue, Zeit- und Energiemanagement sowie individuelle Alltagsübungen. Das Gruppenprogramm ist konzipiert für Krebspatienten und Patientinnen mit tumorbedingter Fatigue und abgeschlossener onkologischer Behandlung. Ziel ist es, einen angemessenen Umgang mit der Erschöpfung zu entwickeln und durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Unter- und Überforderung das Aktivitätsniveau schrittweise zu erhöhen.

Die Leitung hat die Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin Karin Lausmann. Der kostenfreie Workshop findet vom 18. bis 22. August an sechs aufeinanderfolgenden Terminen montags von 14-16 Uhr statt.

Anmeldung unter
Tel. 0431/8001080 oder
info@krebsgesellschaft-sh.de

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteurin
Stefanie Gollasch

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Stellvertretende Chefredakteurin
Tanja Köhler

Verantwortliche Redakteure
Bodo Stade (Schleswig-Holstein), Kristian Blasel (Kiel), Sven Detlefsen (Regionales), Inga Catharina Thomas (Newsroom), Sven Hornung (Chef vom Dienst), Konrad Bockemühl (Kultur), Alexander Hahn (Sport), Ulf Dahl (Foto)

Holsteiner Zeitung
Sven Detlefsen (Leitung)
Tel. (04 31) 9 03 28 58
E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de

Die KN sind Partner im
RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 75, gültig ab 1.1.2022

Leiterin Vertrieb und Marketing Dajana Thiel

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift
Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel;
Tel. (04 31) 90 30, www.kn-online.de

KN-Update
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,
Tel. (0 43 21) 49 00 28

Service

Abonnement: (04 31) 90 36 66
Digitale Produkte: (08 00) 1 23 49 01 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: (04 31) 90 35 55
Mediaberater:
Nicole Schöttke-Stöhrmann (04 31) 90 32 54 4
Michael Hanke (0 43 21) 49 00 14

Beilagenhinweis
Unserer heutigen Auflage liegt das Fernsehmagazin RTV bei.

Ein 42-Jähriger, der in Kiel und Kronshagen reihenweise ältere Menschen bestohlen haben soll, musste sich vor dem Amtsgericht Neumünster verantworten. FOTO: FLORIAN SÖTJE

Die Masche vom freundlichen Helfer

Angeklagter (42) soll zahlreiche Senioren in Kiel und Kronshagen bestohlen haben – Mehrjährige Haftstrafe droht

VON FLORIAN SÖTJE

KIEL/NEUMÜNSTER. Ein Seriendieb, ein angeblicher Doppelgänger und eine unerwartete Wendung: In Neumünster hat am Donnerstag ein 42-Jähriger vor Gericht gestanden, weil ihm 34 Straftaten in Kiel und Kronshagen vorgeworfen werden. Er soll zwischen November 2019 und Juni 2020 mehr als einem Dutzend älterer Menschen zum Schein seine Hilfe angeboten haben, um ihnen dann die Geldbörse zu stehlen. In einer weiteren Anklage wird ihm angelastet, einer Frau die Goldkette an der offenen Haustür vom Hals gerissen zu haben. Zu Beginn des Prozesses beteuert der Mann seine Unschuld. Doch dann lenkt er stellenweise ein.

Als Staatsanwalt Florian Müller-Gabriel die Anklage verliest, zeichnet sich die Masche des freundlichen Helfers ab. So soll der Angeklagte zum Beispiel im November 2019 eine 79-Jährige vor einem Supermarkt in der Kieler Augustenstraße angesprochen haben. Auf die Behauptung, sie habe einen Fleck auf der Hose, den er beseitigen wolle, folgte der Griff zur Geldbörse.

Im Dezember 2019 soll er in einer Bank eine 91-Jährige beim Abheben von 500 Euro beobachtet haben, folgte ihr bis zu einer Arztpraxis, hielt der Senioren die Tür auf, lenkte sie ab und griff zur Geldbörse in der Ablage ihres Rollators. Einer anderen Frau habe er die Einkaufstaschen abgenommen, um sie angeblich zur Wohnung zu tragen – und wieder nach Bargeld und EC-Karte gegriffen.

Der anschließende Gang zum Geldautomaten mitsamt EC-Karte war laut Anklage nicht immer erfolgreich. Teilweise scheiterte die Geldabhebung an der PIN-Eingabe, in einem Fall soll der Tatverdächtige nur 25 Euro abgehoben haben. Es seien aber auch Beträge von 450 oder 1000 Euro dabei gewesen, lautet der Vorwurf in der Anklage.

Der 42-Jährige, in Paris geboren, beteuert zu Beginn des Prozesses zunächst seine Unschuld – es ist nicht das erste Mal. Denn sein Fall war im Frühjahr bereits einmal verhandelt worden. Der Angeklagte hatte alle Vorwürfe abgestritten, Zeugen mussten aussagen, dann erkrankte ein Mitglied des Gerichts. Das Verfahren musste noch einmal von vorne beginnen.

Das Gericht würde den zum Teil sehr alten Geschädigten, die ältesten Opfer waren laut Staatsanwaltschaft Müller-Gabriel 91 und 94 Jahre alt, gerne eine erneute Aussage vor Gericht ersparen. Doch dafür müsste der 42-Jährige seine Taten gestehen – und danach sieht es zunächst nicht aus. Auf den Überwachungsvideos von Banken und Geldautomaten, an denen mit den gestohlenen EC-Karten Geld abgehoben worden war, ist er zu erkennen. Aber: Die Taten hätte jemand verübt, „der mir zum Verwechseln ähnlich sieht", übersetzt der Dolmetscher die Worte des Angeklagten.

VOR GERICHT

Die Geschichte vom Doppelgänger nehmen ihm Richter Andreas Martins und die beiden Schöffen nicht ab. Die Beweise sprechen für sich. Nach einer Pause und ausführlicher Beratung wendet sich Martins an den Angeklagten. Die Frage sei, ob es so weitergehen solle. Würde er weiterhin alles leugnen, müssten die zum Teil sehr alten Geschädigten erneut vor Gericht aussagen, der Prozess würde sich in die Länge ziehen – und mit ihm wohl auch das Strafmaß. Auch der Staatsanwalt signalisiert: In diesem Fall würde er eine Freiheitsstrafe von vier Jahren beantragen. Es ist die Maximalstrafe am Amtsgericht.

Die eindringlichen Worte scheinen Wirkung zu zeigen. Der Angeklagte berät sich mit seinem Rechtsanwalt, es folgt ein Rechtsgespräch zwischen Gericht, Verteidiger und Staatsanwalt. Das Ergebnis: Ist der 42-Jährige geständig, steht eine Freiheitsstrafe zwischen zwei Jahren und neun Monaten und drei Jahren und sechs Monaten im Raum.

Im Verlauf des Verhandlungstages gibt der Angeklagte teilweise Taten zu, an andere kann er sich nicht mehr erinnern. Er sei Teil einer Gruppe gewesen, die alle mit einer ähnlichen Masche unterwegs gewesen seien. Ihm sei während seines Aufenthalts im Gefängnis gedroht worden, sollte er Namen weiterer Täter nennen.

Vehement bestreitet der 42-Jährige den Inhalt der zweiten Anklage, die entrissene Goldkette an der offenen Haustür. Es ist die schwerwiegendste Tat. Deshalb müssen zwei Zeugen wohl doch noch einmal vor Gericht erscheinen, um die Identität des 42-Jährigen zu bestätigen. Die Fortsetzung der Verhandlung ist für den 21. Juli angesetzt.

Natur als Star der Ausstellung „Bach & Baum"

Galerie GAK in Achterwehr zeigt Werke von Werner Klein und Wolfgang Meyer-Hesemann

VON BEATE KÖNIG

ACHTERWEHR. Bei gemeinsamen Spaziergängen Motive im Naturpark Westensee finden: So begannen Maler Werner Klein und Fotograf Wolfgang Meyer-Hesemann das Gemeinschaftsprojekt „Bach & Baum". Sie stellen in der Galerie GAK in Achterwehr am Freitag, 8. Juli, um 18 Uhr Ergebnisse ihrer künstlerischen Zusammenarbeit vor.

Der Natur auf der Spur könnte die Ausstellung auch heißen: Beide Künstler betrachteten im Naturpark über vier Jahre jeweils ein Motiv ihrer Wahl im Lauf der Jahreszeiten. Wolfgang Meyer-Hesemann, Mitglied des Bundes Bildender Künstler Schleswig-Holstein (BBK), eine hunderte Jahre alte Eiche am Rand des Naturparks, Werner Klein den Schierensee-Bach. Mehrfach erkundeten sie in ihrem gemeinsamen Kunstprojekt die Natur, entdeckten das Motiv des anderen. Urwaldartige Szenen mit verschlungenen Ästen über dem Wasser, leuchtend grünes Frühlingslaub, am Ufer vom Wind bewegtes Schilf in allen Jahreszeiten hat Werner Klein auf seinen Ölgemälden mit dem Pinsel festgehalten. Von impressionistisch weichen Oberflächen bis zu fotorealistisch scharfen Punkten und klaren Kontrasten reicht die Bandbreite der Bildgestaltung, der Stil der Gruppe der norddeutschen Realisten leuchtet aus seinen Werken.

Der Maler Werner Klein (links) und der Fotograf Wolfgang Meyer-Hesemann gehen zur Motivsuche gemeinsam in den Naturpark Westensee – eine uralte Eiche inspiriert sie. FOTO: BEATE KÖNIG

In der freien Natur entstanden erste Skizzen, mit Öl auf Leinwand bannte Klein das Gesehene im Atelier, Fotos waren Erinnerungsstützen. „Der Lichteinfall verändert sich, wenn man draußen arbeitet."

Experimente mit Fotopapier und Gerbsäure

Das Verfahren von Wolfgang Meyer-Hesemann sah komplett anders aus: Zwei, drei Mal pro Woche fotografierte er mit einer professionellen Mittelformat-Kamera die alte Eiche am Redder in Achterwehr. Hunderte analoge Schwarz-Weiß-Fotos zeigen aus jeder Perspektive Äste, Laub, Stamm, Wurzeln und die zerklüftete Rinde. Auch Waldameisen-Pfade in den Rindeneinkerbungen, die aussehen aus wie Canyons, lichtete er ab. Meyer-Hesemann experimentierte. Er holte Laub vom Baum mit in die Dunkelkammer und steckte es für eine Woche mit dem mit Silbergelatine beschichteten Baryt-Fotopapier vor dem Belichten in einen Sack. Die Gerbsäure aus dem Laub zerstörte Teile der Silbergelatine. Ergebnis: Nach dem Belichten des Fotopapiers wirkt das Bild wie aus einem alten Fotoalbum, mit leichtem Braunschleier und weißen Flecken. Die jeweils 22 Werke der Künstler sind zu haben. Werner Klein hat Leinwände in den Formaten 50 mal 50, 60 mal 70 und 80 mal 100 Zentimeter, sie stehen für 400 bis 600 Euro zum Verkauf. Wolfgang Meyer-Hesemann zeigt im Maß 24 mal 30 Zentimeter in 40 mal 50, 40 mal 60 und 60 mal 80 Zentimeter Rahmen. 300 bis 450 Euro kostet eins seiner analogen Werke.

„Bach & Baum": Galerie GAK, Inspektor-Weimar-Weg 19, Achterwehr. Vernissage Freitag, 8. Juli, 18 Uhr, die Ausstellung läuft bis 27. Juli, geöffnet Donnerstag und Sonntag 16 bis 19 Uhr; Künstlerführungen jeweils Donnerstag, 18 Uhr.

SHBB Steuerberatungsges. mbH
Beratungsstelle Neumünster
Jens Wrangel, Mathias Schwarzer

Altonaer Str. 58
24534 Neumünster

GEWINNERMITTLUNG

nach § 4 Abs. 3 EStG

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V.

Bahnhofstr. 46 a

24582 Bordesholm

Finanzamt: Kiel

Steuer-Nr: 20.292.87629

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V., Bordesholm

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. BETRIEBSEINNAHMEN			
1. Einnahmen	419.989,08		260.673,84
2. Neutrale Erträge	4.385,00	424.374,08	23.623,19
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN		424.374,08	284.297,03
B. BETRIEBSAUSGABEN			
1. Materialausgaben			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.867,57		6.609,72
b) Fremdleistungen	85.440,33	96.307,90	24.864,56
2. Personalkosten			
a) Löhne und Gehälter	214.997,54		133.918,93
b) Gesetzliche soziale Aufwendungen	110.001,91	324.999,45	70.154,94
3. Raumkosten			
a) Miete und Pacht	11.189,92		5.281,98
b) Gas, Strom, Wasser	700,07		638,32
c) Sonstige Raumkosten	424,23	12.314,22	718,40
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge		372,25	363,98
5. Werbe- und Reisekosten		8.884,32	2.894,42
6. Instandhaltung und Werkzeuge		6.547,74	3.420,10
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.278,97		0,00
b) Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter	846,95	7.125,92	0,00
Übertrag		32.177,72-	35.431,68

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V., Bordesholm

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		32.177,72-	35.431,68
8. Verschiedene Kosten		15.419,20	15.041,66
Summe Kosten		471.971,00	263.907,01
SUMME BETRIEBSAUSGABEN		471.971,00	263.907,01
C. STEUERLICHER VERLUST nach § 4 Abs.3 EStG		47.596,92	20.390,02-

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs.3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V., Bordesholm

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen			
4000	Mitgliedsbeiträge	4.370,00		4.530,00
4001	Zuschüsse Kreis RD	30.000,00		40.000,00
4002	Umsatzerlöse	0,00		31.092,69
4003	Lokale Aktion	179.110,81		106.897,20
4006	Stiftung Anteilsfinanzierung	0,00		13.246,10
4008	Personalkostenförd. MELUND	82.069,30		53.615,92
4009	Projektförd.MELUND (Sachkosten)	7.830,00		12.341,98
4010	Bingo Förderung Klimaschutz	8.040,70		96,00
4011	Grünes Klassenzimmer Kreis RD	26.666,67		0,00
4013	MEKUN Projekte LA	81.900,00		0,00
4200	Erlöse	1,60		23,50
4700	Erlösschmälerungen	0,00	419.989,08	1.169,55-
	Neutrale Erträge			
4830	Sonstige betriebliche Erträge	300,00		0,00
4831	Spendeneinnahmen	4.085,00	4.385,00	23.623,19
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
5000	Aufwendungen f. Projekte	10.867,57-		5.057,37-
5001	Aufwendungen f. RHB und bezogene Waren	0,00		1.050,63-
5002	Aufwendungen f. RHB und bezogene Waren	0,00		87,80-
5003	Aufwendungen f. RHB und bezogene Waren	0,00	10.867,57-	413,92-
	Fremdleistungen			
5900	Fremdleistungen	14.224,24-		0,00
5901	Gemeinschaftsprojekt Naturparke Kreis RD	2.087,54-		22.891,36-
5905	Schilder NP Gemeinden	89,25-		1.973,20-
5913	Projekte LA	69.039,30-	85.440,33-	0,00
	Löhne und Gehälter			
6020	Gehälter	218.569,88-		136.357,49-
6021	Erstattung Krankengeld	3.572,34	214.997,54-	2.438,56
	Gesetzliche soziale Aufwendungen			
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	109.492,29-		69.774,85-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	509,62-	110.001,91-	380,09-
	Miete und Pacht			
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	11.161,00-		5.476,00-
6318	Miet- und Pachtnebenkosten	28,92-	11.189,92-	194,02
	Gas, Strom, Wasser			
6325	Gas, Strom, Wasser		700,07-	638,32-
	Sonstige Raumkosten			
6330	Reinigung		424,23-	718,40-
Übertrag			9.247,49-	42.110,18

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs.3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V., Bordesholm

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
Übertrag			9.247,49-	42.110,18
	Steuern, Versicherungen und Beiträge			
6400	Versicherungen	172,25-		163,98-
6420	Beiträge	200,00-	372,25-	200,00-
	Werbe- und Reisekosten			
6600	Werbekosten	2.332,08-		583,10-
6640	Bewirtungskosten	332,69-		62,48-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	1.004,45-		810,20-
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	5.215,10-	8.884,32-	1.438,64-
	Instandhaltung und Werkzeuge			
6450	Reparatur u.Instandhaltung von Bauten	2.493,05-		0,00
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	0,00		681,80-
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	122,68-		0,00
6849	Betriebsbedarf	3.932,01-	6.547,74-	2.738,30-
	Abschreibungen auf Anlagevermögen			
6220	Investitionen inSachanlagen		6.278,97-	0,00
	Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter			
6260	Sofortabschreibung GWG		846,95-	0,00
	Verschiedene Kosten			
6304	Sonstige betriebl.u.regelm.Aufwendungen	354,51-		17,49-
6800	Porto	363,89-		224,65-
6805	Telefon	315,65-		139,94-
6810	Telefax und Internetkosten	5.742,94-		918,96-
6815	Bürobedarf	396,77-		5.504,67-
6820	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	270,54-		36,40-
6821	Fortbildungskosten	2.669,08-		696,20-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	395,68-		0,00
6830	Buchführungskosten	2.494,24-		1.481,24-
6850	Betriebsbedarf Umweltbildung	2.355,30-		5.967,16-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	60,60-	15.419,20-	54,95-
	STEUERLICHER VERLUST nach § 4 Abs.3 EStG			
	STEUERLICHER VERLUST nach § 4 Abs.3 EStG		47.596,92-	20.390,02

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs.3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Naturpark Westensee Obere Eider e.V., Bordesholm

Sonstige Konten

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
641	Messestand	1,00		1,00
650	Büroeinrichtung	1,00		1,00
651	Internetseite	1,00		1,00
670	Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00		1,00
1300	Sonstige Vermögensgegenstände	3,05		0,00
1800	Spaka	95.613,71		143.213,68
9000	Saldenvorträge Sachkonten	143.217,68-	47.596,92-	122.827,66-